

Lebendiges Linz

Visionen für Morgen

Die Postcity wird zum
Hotspot der Hoffnung
und Kreativität

Digitale Transformation

Die Stadt Linz stellt den
Mensch in das Zentrum
ihrer Strategie

KI und Linzer Torte

Roboter-Psychologin
Martina Mara spricht
über die Zukunft von
Mensch und Maschine

Stadtmagazin / September 2024

linz

DURCH BILDUNG BAUST DU
HEUTE SCHON AN MORGEN.



www.bfi-ooe.at

www.bfi-ooe.at | service@bfi-ooe.at |   
BFI-Serviceline: 0810 / 004 005



Bezahlte Anzeige

Foto: Stadt Linz Deimling

Liebe L_nzerin, lieber L_nzer!

Die Geschehnisse der letzten Tage haben unsere Stadt vor besondere Herausforderungen gestellt. Durch den Rücktritt von Bürgermeister Klaus Luger ist nun eine Neuwahl durch die Linzerinnen und Linzer notwendig geworden. Bis dahin übernimmt laut Statut der Stadt Linz die 1. VizebürgermeisterIn die Leitung der Geschäfte. Trotz der Veränderungen im Rathaus bleibt eines unverändert: die Verpflichtung, Linz mit Weitblick, Stabilität und Zusammenhalt weiter voranzubringen.

Gemeinsam mit allen politischen VertreterInnen im Gemeinderat und im Stadtsenat soll daran gearbeitet werden, die Kontinuität in der Stadtverwaltung zu sichern und zu garantieren, dass wichtige Projekte nicht ins Stocken geraten. Die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger stehen dabei stets an erster Stelle.

Diese Übergangszeit erfordert Besonnenheit, um Linz gemeinsam gut durch diese Phase zu führen. Die Linzer Bevölkerung darf sicher sein, dass unsere Stadt all ihre Stärken bewahren wird und eine hohe Lebensqualität bietet. Unsere vielfältigen Kultur- und Freizeitangebote, exzellente Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen sowie eine starke Wirtschaft machen Linz zu einem

attraktiven Wohnort. Viele freiwillige soziale Angebote, eine nachhaltige Stadtentwicklung und unser Engagement für Klimaschutz tragen dazu bei, dass sich Menschen hier wohlfühlen.

Steigende Lebenshaltungskosten durch hohe Inflation belasten zu viele Familien. Daher hat die Stadt auch heuer ein Schulstartpaket in Höhe von fast 500.000 Euro geschnürt. Damit wollen wir allen Kindern einen sorgenfreien Schulstart bieten und die finanzielle Belastung der Eltern verringern.

Derzeit leben 212.000 Menschen in Linz, ein Viertel davon ist älter als 60 Jahre. Eine aktuelle Befragung zeigt, dass mehr als 90 Prozent die Stadt als seniorenfreundlich empfinden. Auch mit den bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten ist eine große Mehrheit sehr zufrieden. Unser Ziel ist es, diese künftig noch bedarfsge rechter und effizienter zu gestalten.

Ein sehr gutes Zeugnis stellt auch ein österreichweiter Vergleich unserer Stadt aus: Linz bietet die günstigsten Kosten für Wasser, Abwasser und Abfall in Österreich, was die hohe Lebensqualität der Stadt unterstreicht.

In diesem Jahr wurde auch ein großer Fortschritt beim Ausbau des öffentlichen Verkehrs erzielt. Ab 2027 entsteht parallel zur Straßenbahn eine neue O-Bus-Achse in Nord-Süd-Richtung. Später wird die Regionalstadtbahn den Autoverkehr weiter reduzieren und die Stadt noch attraktiver und lebenswerter machen.



Ihre

Karin Hörzing
Geschäftsführende Vizebürgermeisterin
der Stadt Linz

LET'S GO LINZ

mit dem city bike 

Bezahlte Anzeige



Powered by nextbike

www.citybikelinz.at

Jetzt App downloaden, registrieren und starten!



Mit freundlicher Unterstützung der **LINZ AG**

Inhalte Nr. 257

Editorial __03

Vorwort der geschäftsführenden Vizebürgermeisterin.

Kurz notiert __09

Städtisches Schulstartpaket für Familien.

Made in Linz __10

Seniorenhandys aus Linz erobern den Weltmarkt.

Start ins Linzer Leben __11

Ein Pilotprojekt der Stadt Linz für Jung-Eltern.

Verkehrsentlastung __15

Autobahnhalbinschluss in Urfahr wird eröffnet.

Eventkalender __16

Der Linzer Veranstaltungskalender für den Herbst.

Die Stadt als Arbeitgeberin __19

Magistrat mit „Leading Employer“ ausgezeichnet.



Posthof feiert 40er __13

Der städtische Ankauf eines alten Bauernhofs am Linzer Hafen war Auftakt für eine einzigartige Erfolgsgeschichte.



Bergschlössl __46

Das Linzer Schloss am Froschberg ist angesagte Eventlocation, Gesundheitszentrum, Bürogebäude und Weinhandlung.

Bruckner innovativ erleben __21

Per Smartphone-App den Komponisten neu entdecken.

Gesundheitsversorgung __23

Neues Zentrum für den Linzer Süden.

Brucknerhaus __26

Herbstprogramm für Kinder.

Neues Kursprogramm __28

Die VHS bietet Neues und Spannendes an.

Zurück zur Natur __29

Renaturierung schafft Erholungsräume.

Start für Photovoltaik-Offensive __31

400 PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden.

Blickpunkt __32

Linz ist seit 1986 offizielle Friedensstadt.

LINZ AG __34

Neues Netzgebäude an der Wiener Straße.

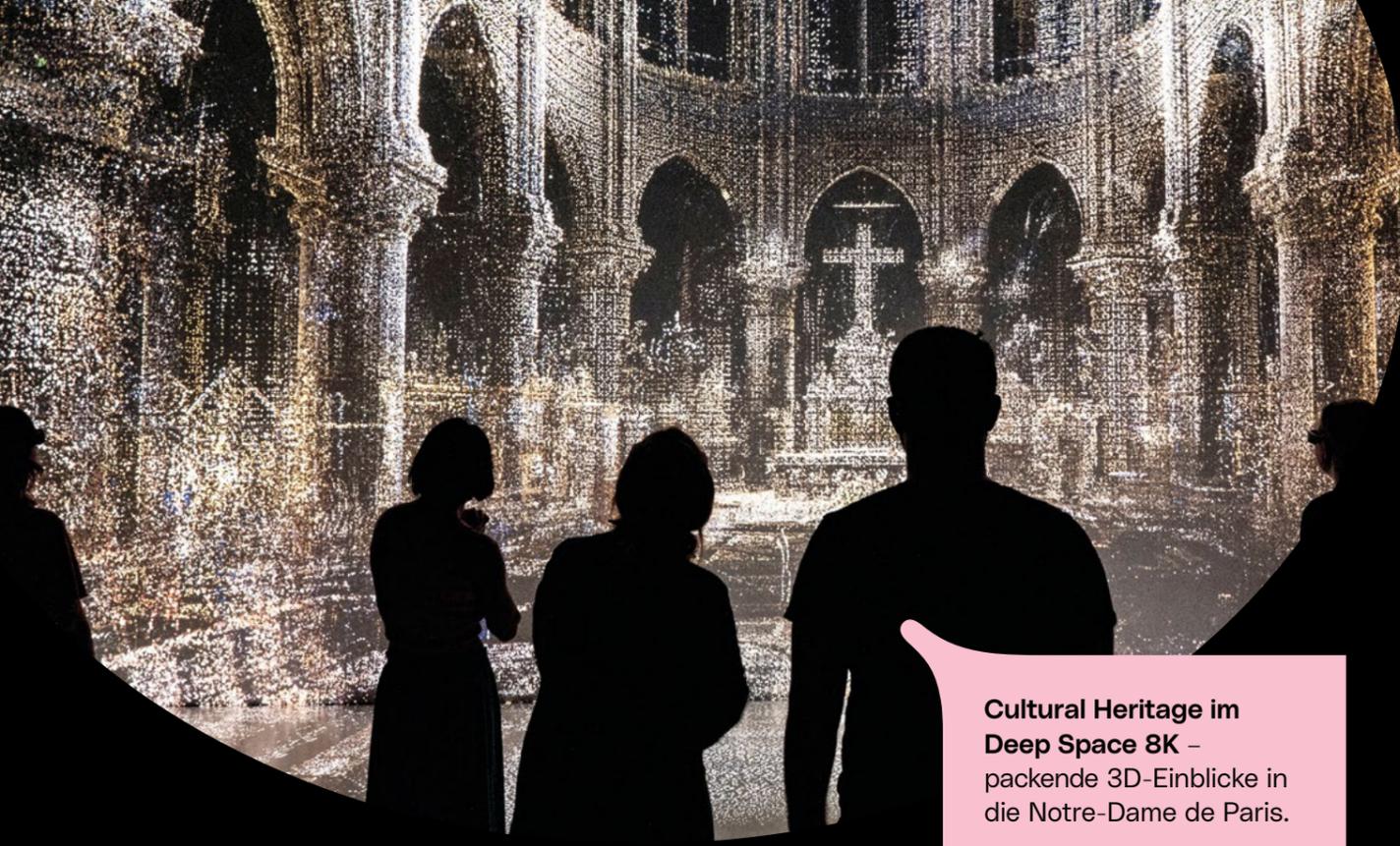
Alle Inhalte online auf lebendiges.linz.at

Fotos: Subtext / Christoph Leeb, Bergschlössl

Impressum: Lebendiges Linz, Stadtmagazin, Medieninhaberin (Verleger), Herausgeberin und Redaktion: Stadt Linz, Kommunikation und Marketing Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz; Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger, Redaktionelle Leitung: Daniela Rabeder, E-Mail: daniela.rabeder@mag.linz.at, Tel.: 7070 1369, Fax: 7070 1313, Fotoredaktion: Michael Dworschak, Regina Sturm, Luftbilder: Heimo Pertlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005. Druck und Herstellung:

Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62, Fax DW 250, E-Mail: office@gutenberg.at, www.gutenberg.at. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Robert Schmolzmüller, Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62 DW 285, E-Mail: r.schmolzmue@gutenberg.at. Auflage: zirka 122.500. Erscheinungsweise: alle drei Monate. Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Kommunikation und Marketing, Hauptplatz 1, 4020 Linz. Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger. Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen (Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung, Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.



Cultural Heritage im Deep Space 8K – packende 3D-Einblicke in die Notre-Dame de Paris.

Fotos: Martin Reiter, Jona Harnischmacher; Notre Dame 3D data from Andrew Tallon, Yann Arthus Bertrand and TSVF Photo in Deep Space 8K; Ars Electronica / Magdalena Sick-Leitner

heimischen Komponisten bei der Eröffnung des diesjährigen Festivals im Mariendom die Reverenz zu erweisen – bei freiem Eintritt. Großen Raum im Festivalprogramm nimmt auch stets der Prix Ars Electronica ein. Den PreisträgerInnen winken die begehrten Goldenen Nicas. Die offizielle Verleihung findet erstmals im Design Center statt, während die GewinnerInnenprojekte im Lentos ausgestellt sind. Das Ars Electronica Center widmet sich dem Kulturerbe und präsentiert digitalisierte Kunst- und Kulturschätze im Deep Space 8K.

Gewinnspiel
Wer beim Ars Electronica Festival dabei sein möchte, hat die Chance auf 2 x 2 Tagespässe. Einfach eine E-Mail mit dem Kennwort „Ars Electronica Festival“ bis 2. September an lebendiges.linz@linz.at schicken. Die GewinnerInnen erhalten einen Code, der online eingelöst werden kann. Der Tag ist frei wählbar.

ELISABETH ZEILINGER

Neu dabei ist der **JKU Med Campus** – das Miteinander von Kunst und Wissenschaft wird in Szene gesetzt.



Da geht die POSTCITY ab!

HOPE – who will turn the tide – unter diesem Motto geht von 4. bis 8. September Europas größtes Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft in L_NZ über die Bühne. Das renommierte Event lockt tausende BesucherInnen in die Landeshauptstadt.

Wie nie zuvor wird das Linzer Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft Kunstschaffende, ForscherInnen, EntwicklerInnen, AktivistInnen und UnternehmerInnen aus aller Welt in den Mittelpunkt rücken. Hauptlocation wird einmal mehr die POSTCITY sein, die damit zum siebten Mal zum Hotspot der internationalen Medienkunstszene mutiert. Hier werden die Kunstwerke zum Festivalthema, Projekte, die bei europäischen Wettbewerben prämiert wurden, transformative Arbeiten der IT:U sowie von Partnerinstitutionen aus aller Welt präsentiert.

Festivalmeile in der Innenstadt
Ebenfalls in der POSTCITY finden das Themensymposium und die Große Konzernacht mit dem Cello Octet Amsterdam & Visual Artist Nick Verstand

statt, bei der acht MusikerInnen mit ebenso vielen Robotern in der Gleishalle auftreten. Zudem wird die POSTCITY neuerlich zur Spielwiese von create your world, dem Zukunftsfestival der nächsten Generation. In der Innenstadt werden weitere neun Festival-Locations bespielt: Mariendom, Lentos, Kunstuniversität, Salzamt, Ars Electronica Center, Stadtwerkstatt, Anton Bruckner Privatuniversität, Design Center und erstmals auch der JKU MED Campus. Den Beginn des Ars Electronica Festivals markiert der 4. September – dieser Tag wäre zudem der 200. Geburtstag von Anton Bruckner. Anlass genug, dem



The Acrobot ist Teil der Ars Electronica Features Ausstellung in der POSTCITY und wird präsentiert vom V2_Lab for the Unstable Media.

Infobox

Facts and Figures

- Die Ars Electronica 2024 ist die 43. Festivalausgabe seit 1979
- 18 Locations des Festivals (inkl. Featured Locations)
- 2024 zum 7. Mal in der POSTCITY

www.ars.electronica.art

Fünf Jahre Vernetzung!

Der Innovationshauptplatz in Linz feiert sein fünfjähriges Bestehen und blickt auf zahlreiche Erfolge in den Bereichen Innovation, Vernetzung und Klimaschutz zurück.

Im Juli 2019 öffnete der Linzer Innovationshauptplatz erstmals seine Pforten. 5 Jahre sind ein guter Anlass, um zurückzublicken, was sich in dieser Zeit getan hat. Der Name war durch seine prominente Lage an der Pfarrgasse 3 direkt am Hauptplatz schnell gefunden. Zügig voran schritt auch die Entwicklung des damaligen Innovationsbüros mit einer Hand voll MitarbeiterInnen. Denn heute sind in der Abteilung Wirtschaft, Innovation, Klimaschutz und EU 14 Personen unter Abteilungsleiter und Klimakoordinator Oliver Schrot beschäftigt. Die Bereichsleitung Innovation & Partizipation innerhalb der Abteilung obliegt Silvia Hackl (Interview rechts).

Die Mission des Innovationshauptplatzes

Der Innovationshauptplatz verfolgt das Ziel, kreative Personen zu beraten, zu vermitteln und zu begleiten. Seit Beginn an steht die Partizipations-Plattform unter innovation.linz.at für den direkten Austausch der Verwaltung mit der Bevölkerung. Dabei wird eine Verbindung zu unterstützenden Netzwerken und zur Stadt Linz geschaffen. Innovative Ideen und Projekte werden durch Kooperationen, Infrastruktur, Assistenzleistungen und Öffentlichkeitsarbeit gefördert. Zudem entwickelt und realisiert der Innovationshauptplatz Projekte und Veranstaltungen. Die MitarbeiterInnen haben einen guten Überblick über alle Unterstützungsangebote und pflegen einen offenen Austausch, der für alle Seiten bereichernd ist. Wirtschaftsbetriebe schätzen diese Vernetzung ebenfalls, da so wertvolle Synergien entstehen. Anerkennung gibt es aber auch von anderer Seite. Die Partizipations-Plattform wurde 2021 mit dem Verwaltungspreis vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ausgezeichnet.

CHRISTOPH HARTINGER



3 Fragen an

Lebendiges Linz: Welches Projekt war bisher die größte Herausforderung?

— **Silvia Hackl:** *Die Tour der Linzer Innovation war eines meiner ersten großen Projekte, die ich mitorganisiert habe und ist jedes Jahr wieder herausfordernd zu planen, weil wir mit besonders vielen ProjektpartnerInnen an fünf bis sechs verschiedenen Standorten in der Stadt unterwegs sind. So erreichen wir mehrere hundert Teilnehmende, die ansonsten nicht so einfach den Zugang zu technischen Themen finden würden.*

Gibt es Projekte, die Sie besonders stolz machen?

— **Hackl:** *Ich freue mich jedes Mal, wenn wir Menschen – ganz egal in welchem Alter – Neues zeigen können, das sie zum Staunen bringt. Besonders die Teilnehmenden unserer Partizipations-Workshops „Create your City“ sind überrascht, wie spannend es sein kann, sich Gedanken über die eigene Stadt zu machen.*

Was kann der Innovationshauptplatz für Startup-GründerInnen tun?

— **Hackl:** *Mit dem GründerInnen-Stipendium der Stadt Linz haben wir die Möglichkeit, ganz frühphasige Ideen mit finanziellen Mitteln (pro Jahr werden 4 x 5.000 Euro an Stipendien vergeben) zu unterstützen. Darüber hinaus gibt es aber auch noch jede Menge Know-how aus unserem MentorInnen-Netzwerk, das von unschätzbarem Wert auf den ersten Schritten zum eigenen Unternehmen ist.*

Foto: Stadt Linz

Städtisches Schulstartpaket

Materialien wie Stifte, Hefte und Schultaschen sind teuer. Um die mit dem Semesterbeginn verbundenen Kosten etwas abzufedern, stellt die Stadt Linz auch heuer ein Unterstützungspaket in Höhe von 466.000 Euro zur Verfügung. Damit sollen im September die Mehrbelastungen von Familien entschärft werden. Linzer Vorschul- und Schulkinder bis zur 5. Schulstufe erhalten Unterstützung in Form eines City-Ring-Gutscheins im Wert von 100 Euro für die Linzer Innenstadt. Für soziale Treffsicherheit der Maßnahme sorgt eine Obergrenze beim Haushaltseinkommen, gestaffelt nach Anzahl der Kinder. Damit werden Familien mit niedrigem und mittlerem Einkommen bei der Bewältigung von gestiegenen Lebenshaltungskosten unterstützt. Die Antragsfrist startet mit Schulstart am 9. September 2024.

www.linz.at/schulstartpaket.php

Kurz notiert

Daten in Echtzeit

Das neu entwickelte City Dashboard bietet einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und Informationen rund um die Stadt Linz. Schwerpunkte liegen auf den Themenbereichen Stadtleben und Wirtschaft, Klima und Umwelt sowie Mobilität. Interessierte erfahren beispielsweise tagesaktuell, wie viele Kinder in städtischen Einrichtungen betreut werden oder welche Spielgeräte auf welchem Spielplatz bereitstehen. Im Hochwasserfall kann der aktuelle Donaupegel abgerufen werden. Weitere Themen, zu denen die Plattform Daten bietet: Hauptwohnsitze nach Bezirken, Nächtigungen im Tourismus oder die Anzahl der Menschen, die die Eisenbahnbrücke mit Auto, Fahrrad oder zu Fuß überqueren, bis hin zu detaillierten Informationen zur Nutzung von E-Scootern.

city-dashboard.linz.at

Lyon zu Gast in Linz

VertreterInnen der Stadt Linz und Bürgermeister Grégory Doucet lernten sich 2022 bei einem Treffen im Rahmen der Smart City Expo in Barcelona kennen. Dabei tauschten sie sich intensiv über Stadtentwicklung – insbesondere unter Berücksichtigung von Klimawandelanpassungen und Klimaneutralitätskonzepten aus. Nun stattete Grégory Doucet Linz einen offiziellen Besuch ab. Planungsstadtrat Dietmar Prammer führte die französischen Gäste, unter ihnen auch Sonia Zdorovtsoff, Vizebürgermeisterin für Internationale Beziehungen, und Fanny Dubot, Bürgermeisterin des 7. Bezirks von Lyon, durch die Tabakfabrik, das AEC und das Linzer Hafenviertel. Auch die Themen Innenstadtkonzept, Roadmap „Klimaneutrale Industriestadt Linz 2040“ und das Klimaschutzvorzeigeprojekt im Linzer Franckviertel waren Teil der Gespräche.



Stadtrat Dietmar Prammer empfing die Delegation aus Frankreich.

Neue „Schau auf Linz“-App

Eine kaputte Straßenbeleuchtung, eine illegale Müllablagerung oder verschmutzte Verkehrsflächen. Wenn solche Dinge im Stadtgebiet auffallen, sind die BürgerInnen gefragt. Denn nur, wenn die zuständigen Stellen über einen Mangel Bescheid wissen, kann er behoben werden. Seit 2013 steht dafür mit dem Service „Schau auf Linz“ allen LinzerInnen ein direkter, digitaler Draht zur Stadtverwaltung offen. Mit dem Relaunch der „Schau auf Linz“-App setzt die Stadt nun einen weiteren Verbesserungsschritt auf dem Weg zur digitalen Stadt. Mit wenigen Klicks können Meldungen schnell und ohne zwingende Registrierung an das BürgerInnenservice gesendet werden. Die App wurde speziell für eine einfache Bedienung auf Smartphones entwickelt und ist sowohl für Android als auch iOS (iPhone) verfügbar.

schauauflinz.at

Von Linz in die Welt

Das Unternehmen emporia entwickelt und designt Smartphones, Watches, Apps und Tastenhandys und behauptet sich gegen Apple & Co.

Was 2004 mit der Entwicklung des ersten SeniorInnen-Handys an der Industriezeile begann, ist heute eine Erfolgsgeschichte mit 18 Millionen verkauften Exemplaren und drei Millionen Menschen, die mit einem emporia-Produkt telefonieren. 2014 brachte das Unternehmen rund um Alleineigentümerin und Geschäftsführerin Eveline Pupeter das erste Smartphone speziell für die Bedürfnisse der Generation 65+ auf den Markt. Mittlerweile ist die achte Smartphone-Generation in Betrieb, seit 2023 auch eine Smartwatch. „Unsere Kommunikationsgeräte sind einfach in der Handhabung und dennoch gleichzeitig technisch State-Of-The-Art. Es gibt weltweit zwei Unternehmen, welche die Bedienbarkeit von Mobiltelefonen radikal einfacher gemacht haben. Das eine ist Apple. Das andere heißt emporia“, erklärt Eveline Pupeter das Erfolgsrezept. 80 Prozent der Wertschöpfung werden in Europa erwirtschaftet, so Pupeter: „Wir sehen uns als europäische Smartphone-Company mit Homebase in Linz. Es ist ein toller, innovativer und welt-offener Unternehmensstandort.“ 115 MitarbeiterInnen beschäftigt emporia. Firmenhauptsitz ist Linz, weitere Standorte sind Brüssel, Frankfurt, Helsinki, London, Mailand Paris und Shenzhen (China).

Hauptsitz an der Industriezeile

Am Standort Linz sind Geschäftsführung, Marketing, Verkaufsleitung, Verkaufsdienst, Controlling, Personal und Rechnungswesen, Produkt- und Qualitätsmanagement angesiedelt. Ebenso eine Service-Abteilung, wo jährlich 12.000 Smartphones und Tastenhandys wieder fit gemacht werden. Auch Lager und Logistik befinden sich hier: „Alle Geräte kommen zuerst in unser Logistik-Zentrum an der Industriezeile, bevor sie nach ganz



Eveline Pupeter gründete emporia im Jahr 1991. Mittlerweile arbeiten 115 MitarbeiterInnen für das Linzer Unternehmen.

Europa ausgeliefert werden“, erläutert Pupeter. Neben der Unternehmensleitung ist Pupeter, die sich auch für geflüchtete Menschen einsetzt, im Aufsichtsrat des Linz Airport vertreten und seit knapp einem Jahr im Vorstand des FC Blau-Weiß Linz. Über sich selbst sagt sie: „Zu viel Ruhe macht mich unruhig.“

CHRISTOPH WEISSENBOCK

Foto: emporia



Vizebürgermeisterin Karin Hörzing (2. v. re.) zeigt sich erfreut, dass viele Jung-Familien das Beratungsangebot in Anspruch nehmen.

»Gerade bei frischgebackenen Eltern tun sich anfangs sehr viele Fragen auf. Es fühlt sich daher gut an, auf umfangreiche Unterstützung und Beratung zählen zu können. ‚Start ins Linzer Leben‘ ist dafür bestens geeignet.«

GESCHÄFTSFÜHRENDE
VIZEBÜRGERMEISTERIN KARIN HÖRZING
SOZIALREFERENTIN DER STADT LINZ

Eltern sein ist nicht immer leicht

Seit Mai 2023 läuft „Start ins Linzer Leben“. Ein Pilotprojekt der Stadt Linz, das aufsuchende Elternsozialarbeit bietet. Knapp 700 Beratungsgespräche wurden bereits zu Hause bei frischgebackenen Eltern geführt.

„Dieses Service, in den eigenen vier Wänden einen Überblick zu den städtischen Angeboten und Förderungen zu erhalten, erleichtert uns den Beginn als Familie ganz erheblich.“ „Es tut gut, gerade beim ersten Kind von der Stadt wahrgenommen und unterstützt zu werden.“ „Ein tolles Service mit ganz wunderbaren Menschen.“ – Nur ein kleiner Mix an Meinungen frischgebackener Eltern, die in den vergangenen Monaten die aufsuchende Elternsozialarbeit genutzt haben.

Start ins Leben

„Es freut mich als Sozialreferentin, dass dieses Pilotprojekt so gut angenommen wird. Das positive Feedback bestätigt den eingeschlagenen Weg. Die Themen der Eltern sind breit gefächert und reichen von Fragen zur Pflege und Ernährung bis hin zur Erziehung und finanziellen Förderungen“, informiert Vizebürgermeisterin Karin Hörzing, die stolz auf den gelungenen Start der Elternsozialarbeit in der Landeshauptstadt ist. „Gerade nach der Geburt ihres ersten Kindes stehen die Eltern oft vor großen Herausforderungen. Zahlreiche Fragen türmen sich auf, oft kommt auch eine Unsicherheit im Umgang mit Behörden und ÄrztInnen dazu. Viele wissen nicht, an wen sie sich in dieser fordernden Zeit wenden können und fühlen sich allein gelassen. Genau hier setzt das innovative Projekt ‚Start ins Linzer Leben‘ an“, erklärt die Sozialreferentin.

Bestmögliche Unterstützung

Die kommunale Sozialpolitik hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und deren Familien durch niederschwellige Angebote zu unterstützen. Das Augenmerk liegt darauf, direkt vor Ort zu sein. Die aufsuchende Elternsozialarbeit des Pilotprojekts „Start ins Linzer Leben“ soll ergänzend helfen. Beratung wird direkt im gewohnten Umfeld geboten. Die MitarbeiterInnen der Abteilung Jugendgesundheit und Schulsozialarbeit sind dabei die HeldInnen des Projekts. Sie entlasten Eltern, beraten und vermitteln bei herausfordernden Situationen und in sozialen Fragen. „Die Stadt hat mit diesem Projekt ein treffsicheres Angebot ins Leben gerufen, das auf lange Sicht andere Systeme entlasten und für viele Neugeborene zu einem guten Start ins Leben beitragen wird. Von Mai 2023 bis Juni 2024 wurden 1.000 junge Eltern besucht. 692 Eltern waren zuhause und konnten beraten werden. 49 Gespräche wurden im Neuen Rathaus angeboten und zusätzlich gab es 398 Kontakte per Telefon und E-Mail“, bilanziert Karin Hörzing.

PETER PRASS

40 Jahre und immer jung

Er ist eine Institution in der Linzer Kulturszene und das seit 1984. Der Posthof feiert runden Geburtstag. Alterserscheinungen gibt es keine, im Gegenteil: „Zeitkultur am Hafen“ ist frisch wie eh und je, begeistert nach wie vor das zahlreiche Publikum und hat auch den Toten Hosen längst vergeben.

Wohin das noch führen wird, hätten sich an diesem 9. Dezember 1984 nur die wenigsten gedacht. Als die Toten Hosen nach einem Konzert im drei Monate zuvor eröffneten Posthof ihre Party etwas eskalieren ließen und lebenslanges Hausverbot erhielten. Weder den Werdegang der Düsseldorfer Punkband noch die Entwicklung des Linzer Zentrums für Zeitkultur zu einer jahrzehntelangen Fixgröße in der heimischen Szene hätten damals, im Winter 1984, viele vorhergesagt.

Während die Toten Hosen weltweit Stadien füllten, schaffte es der Posthof, sich nicht nur in Sachen alternativer Musik einen Namen zu machen, sondern bietet für fast jeden Kulturgeschmack das richtige Angebot. Ob Kabarett, Literatur, verschiedenste Musikgenres oder Tanzvorführungen: Viele Größen der österreichischen und internationalen Kultur waren zu Gast und begeisterten das zahlreiche Publikum. Knapp drei Millionen BesucherInnen wurden bei fast 8.500 Veranstaltungen seit 1984 begrüßt und zeugen vom Erfolgskonzept des Posthofs unter seinen

Managern vom viel zu früh verstorbenen Werner Ponesch über Christian Strasser bis zu Wilfried Steiner und Gernot Kremser – nicht zu vergessen die Anfangszeit unter Beni Altmüller und Ruth Matzinger. In all den Jahren gingen die Stars in der Posthofstraße 43 ein und aus, viele in der Frühphase ihrer großen Karriere wie die Sängerin Björk, aber auch heimische KünstlerInnen wie Bilderbuch, Parovoz Stelar oder die Folkshilfe. Dass das Motto „Zeitkultur am Hafen“ keine leere Phrase ist, zeigt die kontinuierliche Weiterentwicklung. Man geht mit der Zeit, wie neue Formate wie „Ahoi!Pop!“, „Frischlucht“ und der Musikcontest „Lautstark!“ gezeigt haben. Mittlerweile hat man auch den Toten Hosen verziehen. Bei einer gemeinsamen Brettjause wurde 2019 das Hausverbot aufgehoben. Und während die Punkband wohl irgendwann die Pension antritt, wird an der Rolle des Posthofs wohl auch in den nächsten 40 Jahren nicht zu rütteln sein.

D. RABEDER / C. WEISSENBÖCK

40 Jahre Zeitkultur

1984



Errichtung

Am 1. September 1984 wurde das Zeitkulturhaus am brachliegenden Areal der 1750 errichteten Poststallmeisterei offiziell eröffnet.

1990



Der Ausbau

Der Platzbedarf stieg und so wurde der Posthof 2 mit größerer Bühne und Platz für 1.200 BesucherInnen errichtet. Nun konnten auch größere Produktionen realisiert werden.

2021



Neue Wege

Die „Frischlucht“-Bühne an der Rückseite des Hauptgebäudes ist ein Kind der Pandemiezeit. Bis zu 2.200 Gäste können hier jetzt unter freiem Himmel in den Sonnenuntergang grooven.

Interview



Gernot Kremser
Posthof-Manager

Was macht den Posthof österreich- und europaweit so einzigartig?

— **Gernot Kremser:** Das Kulturhaus am Hafen hat sich vom ersten Tag an als Nahversorger in Sachen Popkultur verstanden, der nicht nur der regionalen Szene Raum gibt, sondern auch internationale Künstler in die Stadt an der Donau holt. Ein hochprofessionelles Team mit viel Leidenschaft und Herzblut sowie ein Haus mit hervorragenden Voraussetzungen für Veranstaltungen runden das Bild ab.

Was waren Ihre Highlights der vergangenen Jahre?

— **Kremser:** Für mich sind es gleich drei: Mein erstes Konzert im Haus: Llyod Cole & The Com-motions – himmlisch souliger Indie-Pop aus England. Die frisch gekürten Mercury-Preisträger Young Fathers mit ihrem großen Auftritt bei Ahoi! Pop. Und die erste Frischlucht-Show mit Ernst Molden und Nino aus Wien – eine neue Dimension in der Posthof-Geschichte!

Posthof Quo Vadis – wohin geht die Reise?

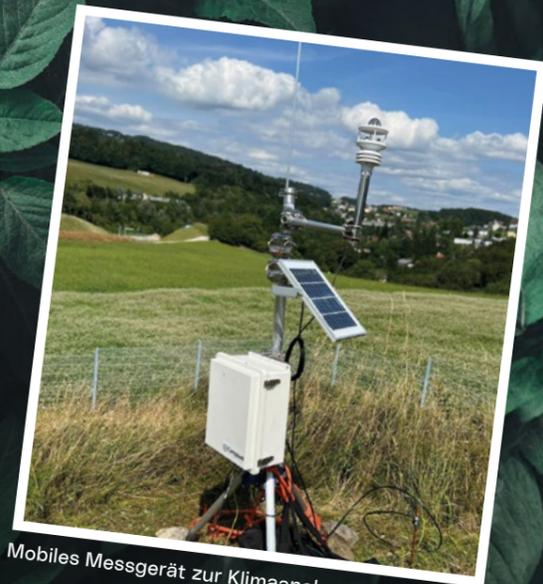
— **Kremser:** In den nächsten 40 Jahren wird es KünstlerInnen auf der Bühne geben, davor ein Publikum und dazwischen jede Menge Emotionen, die ein unverwechselbares Event ausmachen. Echt, real und nicht digital reproduzierbar. Die Geschichte des Posthofs ist noch lange nicht zu Ende erzählt.

Das Stadtklima erforschen

Wann empfinden wir einen Ort als angenehm? Intuitiv suchen wir im Sommer gerne schattige Plätze auf, am besten unter Bäumen. Auch eine erfrischende Brise wird meist als wohltuend wahrgenommen. Um dieses Empfinden in Zahlen zu fassen, gibt es eine Reihe von Kennzahlen, die aus Messdaten berechnet werden können. Die Abteilung Stadtklimatologie und Umwelt setzt dafür, abhängig von der Fragestellung, drei mobile Messgeräte ein. Mit diesen Geräten kann beispielsweise die langwellige Strahlung bestimmt werden, die von aufgeheizten Böden und Wänden abgegeben wird.

Aber auch die kurzwellige Strahlung, die uns von Himmel und Sonne erreicht, sowie Lufttemperatur, Windstärke und -geschwindigkeit sind damit messbar. So können beispielsweise kühle Orte im Stadtgebiet untersucht werden: Wann und wo herrschen an heißen Tagen angenehme Bedingungen? Auch lassen sich die Auswirkungen von begrünten Fassaden oder neu gepflanzten Bäumen in Zahlen fassen, ebenso

wie Durchlüftung und Kaltluftabflüsse. Ob bei der Untersuchung der Wirksamkeit von Klimawandelanpassungsmaßnahmen oder bei der Erforschung des Linzer Stadtklimas – die mobilen Messgeräte sind ein weiterer wichtiger Baustein in der Linzer Klimaarbeit.



Mobiles Messgerät zur Klimaaanalyse im Einsatz.



Vizebürgermeister Martin Hajart (re.) und ein Mitarbeiter der örtlichen Bauaufsicht während der Finalisierung der Arbeiten beim neuen Halbanchluss.

»Der Bau des Autobahnhalbanchlusses A7 schafft die lang ersehnte Verkehrsentslastung für den Stadtteil Dornach-Auhof. Vor allem für die Bewohnerinnen und Bewohner bedeutet dieses Projekt eine Verbesserung ihrer Lebensqualität.«

VIZEBÜRGERMEISTER MARTIN HAJART
MOBILITÄTSREFERENT DER STADT LINZ

Verkehrs-entlastung fürs Univiertel

Nach eineinhalb Jahren Bauzeit wird der A7-Halbanchluss nun in Dornach-Auhof am 6. September eröffnet.

Dieses Bauvorhaben schafft nicht nur die Voraussetzungen für eine weitere Stadtentwicklung im Nordosten von Urfahr, sondern bringt auch eine essenzielle Verkehrsentslastung für die Bewohnerinnen und Bewohner dieses Stadtteils. Der Autobahnhalbanchluss besteht aus einer Abfahrt aus und einer Auffahrt in Richtung Linz. AutofahrerInnen, die aus dem Mühlviertel kommen, werden über die Anschlussstelle Treffling geleitet. Damit wird verhindert, dass diese PendlerInnen die Route nach Linz über die Altenberger Straße nutzen und so das lokale Straßennetz belasten.

prognosen pro Tag die neue Halbanchlussstelle be- nützen und somit von den Stadtstraßen weggeleitet.

Komfortabler Radweg

Aber nicht nur das: gleichzeitig mit der Errichtung der Anschlussstelle wird eine neue Radweglösung umgesetzt. Ein breiter Rad- beziehungsweise Fuß- weg wird auf der Böschung der Abfahrt südlich der A7 entlangführen und nach der Autobahn mittels bestehender Überführung an das Straßennetz an- geschlossen.

Der Flächenverbrauch für das Projekt wird durch eine Vielzahl ökologischer Maßnahmen wettgemacht. Unter anderem entstehen blütenreiche, insekten- freundliche Magerwiesen in der Größe von 14.000 Quadratmetern und 20.000 Quadratmeter Wald. Dazu kommen zahlreiche Einzelbäume und Hecken vor allem im siedlungsnahen Gebiet.

Wirksame Maßnahme

Der Vorteil des A7-Halbanchlusses liegt auch da- rin, dass nun die Johannes Kepler Universität, der Sciencepark und das Schulzentrum Auhof für den motorisierten Individualverkehr direkt erreichbar sind und auch durch den geplanten Neubau der Digitaluni keine zusätzliche Belastung entsteht. Etwa 4.000 Fahrzeuge werden laut den Verkehrs-

ROBERT HUBMANN

So ein Theater - Adventkreuzfahrt

Wien - Bratislava - Melk - Linz

bis zu 15 %
Ermäßigung
für Lebendiges
Linz-Leser/innen

An Bord unserer 4****Sup. MS Primadonna erleben Sie humorvolle und unterhaltsame Abende mit international bekannten Musical- & Schauspiel-Stars. Besuchen Sie bei dieser 3-tägigen Adventreise die schönsten Weihnachtsmärkte in Bratislava und Melk. Das einzige rot-weiß-rote Kreuzfahrtschiff punktet mit bestem Service, kulinarischen Köstlichkeiten im Panoramarestaurant sowie Entspannung im Wellnessbereich mit Massagen, Whirlpool und Sauna.

Reiseverlauf

Do, 19. Dez.: Bahnreise von **Linz nach Wien**; Einschiffung in Wien-Nussdorf ab 13 Uhr. Nachmittags humorvolle Hommage an das Weihnachtslied im Bordtheater. Indiv. Besuch der Adventmärkte mit viel Handwerkskunst im Zentrum von **Bratislava**.

Fr, 20. Dez.: Indiv. Besichtigung Stift **Melk** und Besuch des bekannten Adventdorfes. Unterhaltungsabend „Wieder eine schöne Bescherung“ im Bordtheater.

Sa, 21. Dez.: Nach dem Frühstück Ausschiffung in **Linz**.

Termin

Donnerstag, 19. - Samstag, 21. Dezember 2024

Leistungen

- Kreuzfahrt mit 2 x Vollpension inkl. Hafengebühren in der gebuchten Doppelkabine DU/ WC/TV/Tel./Safe/Minibar/regulierbare Heizung
- freie Nutzung des Wellnessbereichs (Whirlpool, Sauna, Kneippbecken)
- 1 x Hydrojet-Wasserbettmassage (ca. 15 Min.) pro Hauptdeck-Kabine
- Glühweinpemphang am Freideck
- 2 Unterhaltungsprogramme im Bordtheater
- ÖBB-Ticket Linz - Wien für die Anreise am 19. Dez. (2. Kl./freie Zugwahl/taggebunden)



4****Sup. MS Primadonna



Exzellente Küche und Service ©Zupanc



Bordtheater

Melker Adventmarkt



Preise

Kabinenkategorie	2-Bett	Preis/Person
Hauptdeck-Achtern	€ 170,- (statt € 199,-)	Code: LLHD15
Hauptdeck	€ 230,- (statt € 270,-)	Code: LLHD15
Oberdeck (Balkon)	€ 351,- (statt € 390,-)	Code: LLBK10
Promenadendeck (Balkon)	€ 374,- (statt € 415,-)	Code: LLBK10

Infos/Buchungen

Donau Touristik GMBH
Lederergasse 4-12, 4010 Linz
Tel.: 0732 2080 - 5001
E-Mail: primadonna@donautouristik.com
Internet: www.linz.donautouristik.com



Touristik - mit der Sicherheit eines großen Namens

Die Events in deiner Stadt!

linztermine.at

September bis November

Mitmachen
und Freikarten
gewinnen!

04.09. – 11.10.2024 Internationales Brucknerfest
Das Klassik-Festival widmet sich 2024 voll und ganz dem großen Jubilar Anton Bruckner. | brucknerhaus.at

📍 Linz
🎵 Musik

15.09.2024, 14 Uhr Oberbank Anton Bruckner Lauf
Eine Sinfonie des Laufsports begleitet die TeilnehmerInnen, Start und Ziel ist das Brucknerhaus. | linzmarathon.at

📍 Brucknerhaus
🏃 Sport & Bewegung

04.09.2024, 19 Uhr Franz Welser-Möst & The Cleveland Orchestra



Das Konzert zu Bruckners 200. Geburtstag in Ansfelden wird live nach Linz übertragen. | brucknerhaus.at

📍 Donaupark
🆓 Gratis
🎵 Musik

18.09.2024, 18:30 bis 22 Uhr SCIENCECITY – die Brainstage



Wissenschaft einfach erklärt: Unterhaltsame Science-Slams aus den Linzer Hochschulen. | innovation.linz.at

📍 Hauptplatz
👶 Für Kinder
🆓 Gratis
🕒 Freizeit

04.09. – 08.09.2024 Ars Electronica Festival
Das Medienkunst-Festival verschreibt sich 2024 dem Thema „HOPE – who will turn the tide“. | ars.electronica.art

📍 Postcity
👶 Für Kinder
🕒 Freizeit

26.09.2024, 20:30 Uhr 13. Linzer Sparkasse City Night Run
5,2 Kilometer pures Laufvergnügen in der Innenstadt. | linzercitynightrun.com

📍 Promenade
🏃 Sport & Bewegung

05.09.2024, 18:30 bis 20 Uhr Fledermausnacht
BesucherInnen können die nachtaktiven Tiere mittels Detektoren aufspüren. | botanischergarten.linz.at

📍 Botanischer Garten
🕒 Freizeit

27.09.2024, 13 bis 17 Uhr 3. Linzer Gesundheitstag
Die Stadt Linz und Proges laden zum Gesundheitstag, mit allen Infos und Tipps zur Vorsorge. | proges.at

📍 Volkshaus Pichling
🕒 Diverses 🆓 Gratis

07.09.2024, 20:30 Uhr Linzer Klangwolke 24



Kinderklangwolke:
08.09.2024, 14:30 Uhr
Klassische Klangwolke:
15.09.2024, 18 Uhr

Die Klangwolke sorgt unter dem Motto „PIONEERS 52 HZ“ für Zauber und Magie in Linz. | brucknerhaus.at

📍 Donaupark
👶 Für Kinder 🆓 Gratis
🎵 Musik

28.09.2024, 19 Uhr GO 90



Oberösterreichs größte 90er- und 2000er-Party, mit Acts wie Oli P., Captain Jack oder Loona. | groopy.live

📍 TipsArena Linz
🎵 Musik

12.09.2024, 19 Uhr Eröffnung: It's me, Toni
Eine Reise in die Vergangenheit und das Lebenswerk des weltbekanntesten Komponisten. | nordico.at

📍 Nordico Stadtmuseum
🎨 Kunst & Kultur

28.09. – 06.10.2024 Urfahrner Herbstmarkt



Das traditionelle Volksfest gehört seit 1817 zum unverzichtbaren Kulturgut von Linz. | urfahrnermarkt.com

📍 Urfahrner Marktgelände
👶 Für Kinder
🕒 Diverses

14.09.2024, 10 bis 16 Uhr Jubiläumsfest Südbahnhofmarkt



Oberösterreichs größter Grünmarkt feiert sein 75-jähriges Bestehen mit einem großen Fest. | linz.at/maerkte

📍 Südbahnhofmarkt
👶 Für Kinder
🆓 Gratis
🕒 Freizeit

04.10. – 06.10.2024 We Fair: Nachhaltig shoppen
Bei der Messe für ein nachhaltiges Miteinander zeigt sich die breite Vielfalt an Produkten. | wefair.at

📍 Design Center
🕒 Diverses

05.10. – 06.10.2024, 10 bis 17 Uhr World Space Week



Anlässlich der World Space Week entführt ESERO Austria in die Weiten des Weltalls. | ars.electronica.art

📍 Ars Electronica Center
👶 Für Kinder
🕒 Freizeit

05.10.2024, 18 Uhr ORF Lange Nacht der Museen
Zum 24. Mal öffnen Österreichs Museen und Galerien ihre Türen exklusiv bis Mitternacht. | langenacht.orf.at

📍 Linz
🎨 Kunst & Kultur

05.10.2024, 20 Uhr Cari Cari & Orchester
Indie und Klassik passen nicht zusammen? Doch! Den Beweis tritt das Wiener Duo im Posthof an. | posthof.at

📍 Posthof
🎵 Musik

09.10. – 20.10.2024 Kinderkulturwoche



Kultur für junges Publikum in all seinen Facetten wird bei der 12. Ausgabe gefeiert. | kinderkulturwoche.linz.at

📍 Linz
👶 Für Kinder
🎨 Kunst & Kultur

10.10. – 12.10.2024 Kinder- und Jugendbuchtage



Drei Tage in die spannende Welt der Bücher eintauchen. | stadtbibliothek.at

📍 Arbeiterkammer Linz
👶 Für Kinder
🆓 Gratis
🎨 Kunst & Kultur

12.10.2024, 9 bis 19 Uhr TEDxLinz
Mehr als 10 Speaker widmen sich dem Thema „Spielen“. Dabei sein und Inspiration tanken! | tedxlinz.at

📍 Tabakfabrik Linz
🕒 Diverses

15.10. – 20.10.2024 Liebherr Tischtennis Europameisterschaft
300 AthletInnen aus 50 Ländern kämpfen um den Titel. | oettv.org

📍 TipsArena Linz
🏃 Sport & Bewegung

17.10.2024, 19 Uhr Marianne.von.Willemer – Preis für digitale Medien
Preisverleihung der seit 2000 vergebenen Auszeichnung. | linz.at/frauen

📍 Altes Rathaus
🆓 Gratis
🎨 Kunst & Kultur

19.10. – 20.10.2024, ab 12 Uhr Wildstyle & Tattoo-Messe
Europas erfolgreichste und spektakulärste Tattoo-Show geht in eine neue Runde. | wildstyle.at

📍 Tabakfabrik Linz
🕒 Diverses

28.10. – 31.10.2024 Smartphonetage für SeniorInnen
Praktische Tipps & Tricks fürs Smartphone. | innovation.linz.at

📍 Linz
🆓 Gratis
🕒 Diverses

16.11.2024, 9 bis 16 Uhr Eröffnung: Exotische Juwelen – tropische Schmetterlinge



Die bunten Gaukler flattern wieder im Ausstellungshaus – bis 23. Februar 2025. | botanischergarten.linz.at

📍 Botanischer Garten
👶 Für Kinder
🕒 Freizeit

22.11.2024, 9 bis 19 Uhr LET'S GET VISIBLE – Female Empowerment Festival
Inspirierende Vorträge, Talks & Workshops für Frauen. | carolinanne.com

📍 Brucknerhaus
🕒 Diverses

22.11.2024, 20 Uhr Ina Regen & Friends



Grand Finale mit der Impulsgeberin der Reihe „Next Bruckner“ und besonderen Gästen live on stage! | posthof.at

📍 Posthof
🎵 Musik

ab 23.11.2024 Linzer Weihnachtsmärkte



Die Christkindlmärkte sorgen für den besonderen Adventzauber in der Innenstadt. | christkindmarkt-linz.at

📍 Linz
👶 Für Kinder
🕒 Diverses

25.11. – 10.12.2024 16 Tage gegen Gewalt gegen Frauen
Veranstaltungen und Infoabende zur Bewusstseinsbildung. | linz.at/frauen

📍 Linz
🆓 Gratis
🕒 Diverses

Linz-Termine auf Social Media folgen!

[instagram.com/linztermine](https://www.instagram.com/linztermine)

[facebook.com/linztermine](https://www.facebook.com/linztermine)

Sie organisieren Veranstaltungen im Stadtgebiet von Linz?

Teilen Sie uns Ihre Events einfach und kostenlos auf linztermine.at mit! Sie haben noch keinen Account? Einfach Online-Formular ausfüllen und abschicken: linztermine.at/registrierung.

SUMERAUERHOF

Schatzkammer der Arten

- Familienangebote
- Freizeiterlebnis
- Streichelzoo
- Naturspielplatz
- Bauerngarten
- Historische Räume
- Sonderausstellungen **AUFMÖBELN!** und **WALDREICH**

□ Bis 27.10.24 Di-So, Fei 10:00-18:00
Okt. 10:00-16:00

● Sumerauerhof
● St. Florian

Sumerauerhof St. Florian
Samesleiten 15, 4490 St. Florian
www.oekultur.at
@sumerauerhof

ÖÖ
LANDESKULTUR
GMBH



Vizebürgermeisterin Tina Blöchl dankte den MitarbeiterInnen für ihren Einsatz bei den Aufräumarbeiten nach den Unwettern im Sommer.

»Unsere städtischen MitarbeiterInnen sind Tag für Tag bei jedem Wetter für Linz im Einsatz. Ich danke ihnen für ihren Beitrag zu einer attraktiven Lebensstadt!«

VIZEBÜRGERMEISTERIN TINA BLÖCHL
PERSONALREFERENTIN DER STADT LINZ

Starke Arbeitgeberin

Mit mehr als 4.400 Beschäftigten zählt die Stadt Linz zu den führenden ArbeitgeberInnen in der Landeshauptstadt.

Die Stadt Linz bietet ein breites Berufsspektrum, das von der Grünraumpflege über Stadtplanung und Bauaufsicht, behördliche Serviceleistungen für die Bevölkerung und Unternehmen bis hin zur Kinderbetreuung und Pflege von SeniorInnen reicht. Die MitarbeiterInnen tragen mit ihrer täglichen Arbeit dazu bei, dass es Linz gelingt, lebenswert und wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben, die gute soziale Infrastruktur aufrechtzuerhalten und das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen.

Auszeichnung „Leading Employer“

Heuer wurde der Magistrat mit dem Zertifikat „Leading Employer“ ausgezeichnet. In ihrer umfassenden Studie zu Arbeitgeberqualitäten reihte das „Institute of Research & Data Aggregation“ die Stadt Linz österreichweit unter die Top 1% der Arbeitgebenden. Dabei wurden Kriterien wie Attraktivität, Innovation, Talentkommunikation, Vielfalt, Gleichstellung, Zufriedenheit und MitarbeiterInnenangebote bewertet.

Professionelles Employer Branding, eine hervorragende Lehrlingsausbildung, vielfältige Weiterbildungsangebote und innerbetriebliche Perspektiven machen den Magistrat zum attraktiven Arbeitgeber. „Wir sorgen mit sinnstiftenden und würdigen

Arbeitsplätzen, interessanten Aufgabenstellungen und einer motivierenden, kooperativen Unternehmenskultur dafür, dass MitarbeiterInnen gerne bei uns arbeiten“, beschreibt Vizebürgermeisterin Tina Blöchl das Erfolgsrezept.

Innovativ und zukunftsorientiert

Bei der Stadt Linz vollzieht sich, ähnlich wie in vielen großen Unternehmen, ein Generationenwechsel. Die MitarbeiterInnen der Babyboomer-Generation erreichen das Pensionsalter und in den kommenden zehn Jahren wird ein Drittel der Beschäftigten in den Ruhestand treten. Der Magistrat bietet Nachfolge- und Talentmanagement, um junge Fachkräfte zu gewinnen und gezielt für ihre Aufgaben weiterzuentwickeln.

„Im intensiven Wettbewerb am Arbeitsmarkt ist es uns gelungen, die Stadt als gefragte Arbeitgeberin zu positionieren. Hohe Stabilität, eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie ein respektvoller Umgang tragen zur Zufriedenheit und Leistungsbereitschaft unserer MitarbeiterInnen bei“, betont Vizebürgermeisterin Tina Blöchl.

DANIELA RABEDER

Foto: Stadt Linz / Deimling

URLAUB AM BAUERNHOF
URLAUBAUFDERALM.COM

DRUCKFRISCH

EINE AUSZEIT IM HERBST

BAUERNHÖFE UND ALMHÜTTEN IN KÄRNTEN

KÄRNTEN
It's my life!

URLAUB AM BAUERNHOF ODER IN DER ALMHÜTTE IN KÄRNTEN

JETZT KATALOG BESTELLEN:

**Vielfalt und Chancen
#zusammenbringen**

Mit Mitarbeiter*innen aus 103 Nationen
in 240 unterschiedlichen Berufen.

**Wir suchen Verstärkung
im Raum Linz, Leonding
und Pasching**
(Voll- oder Teilzeit, geringfügig)

Jetzt bewerben!
karriere.post.at




**SEIT 1559
KASTNER
BAD LEONFELDEN**

**Besuchen Sie die Welt
von Kastner**

Führungen
inkl.
Lebkuchen-
Herz
verziern

Ein Ausflug zu Kastner lohnt sich immer,
ob eine Führung im Lebzeltarium, eine ge-
mütliche Auszeit in unserem Café oder eine
Einkaufstour in unserem Fabrikverkauf.

**Gratis bei einem
Einkauf ab €10,-**



Führungen nur mit Voranmeldung unter
lebzeltarium@kastner-austria.at
oder **07213 20065-21**

Nur gültig bei Vorlage
dieser Anzeige, Aktion
gültig bis 31. Oktober 2024

Lebzelterei Kastner, Lebzelterstr. 243,
4190 Bad Leonfelden

Noch bis zum Ende des
Jahres stehen Linz und Ober-
österreich im Zeichen des
Bruckner-Jubiläums und der
zahlreichen Veranstaltungen
sowie Projekte, die den
Komponisten würdigen.



Kultur- und Tourismusreferentin Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer vor einem
Bruckner-Gemälde von Lukas Johannes Aigner.

» Kultur hat für die Stadt einen großen
touristischen Mehrwert. Wir wollen mit der App
das Leben und Wirken von Anton Bruckner in
unserer Stadt für alle in einer spannenden und
informativen Form erlebbar machen. «

STADTRÄTIN DORIS LANG-MAYERHOFER
KULTUR- UND TOURISMUSREFERENTIN DER STADT LINZ

Alles Bruckner

Am 4. September 2024 jährt sich Anton Bruckners
Geburtstag zum 200. Mal, was an mehr als 35 ober-
österreichischen Brucknerorten mit hochkarätigen
Programm-Punkten gefeiert wurde und wird. Mit einer
24-Stunden-Feier inklusive kostenloser Live-Übertra-
gung des Geburtstagskonzertes in den Donaupark, ist
das Internationale Brucknerfest der nächste bevor-
stehende Höhepunkt. Unter dem Motto „Unendliche
Weiten. Bruckners Werk als Griff nach den Sternen“,
präsentiert es einen einzigartigen und einmaligen
Konzertreigen. Neben vielen Weltstars und berühmten
Orchestern bietet das Festival im Jubiläumsjahr eine
Weltsensation: Zum ersten Mal in der Geschichte
werden alle elf Sinfonien Bruckners als Gesamtzyklus
im Originalklang zur Aufführung kommen. Eine furiose
musikalische Entdeckungsreise, die so nur im Bruck-
nerhaus und exklusiv in Österreich zu hören sein wird.
Zum Auftakt des Festivals wird Franz Welser-Möst mit
dem Cleveland Orchestra Bruckner das konzertante
Ständchen bringen.

Per APP zum Bruckner-Rundgang
In Linz hat Bruckner seine musikalischen Fertigkeiten
perfektioniert. Von hier aus startete der Domorganist
durch – als Orgelvirtuose genauso wie als Komponist
und veränderte den Lauf der Musik. Eine innovative

Tour lädt nun Schulklassen, Familien und Fans ein,
das Leben und Werk des berühmten Komponisten
und seinen Bezug zur Stadt zu entdecken. Mithilfe
der interaktiven Smartphone-App „hublz“ werden
Informationen enthüllt, Musik gehört, Rätsel gelöst
und Punkte verdient.

Zwei 90-Minuten-Touren

Für Schulklassen gibt es einen speziellen „Anton
Bruckner Hunt“: „Koa Zeit!“ sagte er oft. Was muss
er alles erledigen, bevor er endlich mit dem Kom-
ponieren seiner Symphonie weitermachen kann?
Gemeinsam können dies die SchülerInnen heraus-
finden. Neugierige Erwachsene sind hingegen ein-
geladen, sich bei einer spielerischen, informativen
Spurensuche mit Bruckner auseinanderzusetzen.
Und so geht's: Die hublz-App herunterladen und
die Tour am Hauptplatz starten. Via GPS werden
die TeilnehmerInnen am Ende jeder Station dazu
aufgefordert, den nächsten Linzer Bruckner-Ort zu
finden. Dieses gemeinsame Projekt der Linz Kultur
und des Linz Tourismus wurde in Kooperation mit
der Musikpädagogin und Kulturvermittlerin Barbara
Pölzleithner und der hublz GmbH umgesetzt.

SABINE HÖRSCHLÄGER

**DIE ETWAS
ANDERE
DRUCKEREI
IN LINZ!**



INNOVATIV
Druckveredelungen auch bei Kleinauflagen
Buchproduktionen in verschiedensten
Ausführungen auch in Kleinmengen

FIT FOR FUTURE In den letzten 3 Jahren
wurde der Mitarbeiterstand um 50% erhöht!

FLEXIBEL „Geht net gibt's net“
Kurzterminproduktionen bei Aviso möglich!

WIR LEBEN DIENSTLEISTUNG!

4020 Linz
Paul-Hahn-Straße 1/
Derfflingerstraße 12
office@colour-point.at
0732/61 19 19

NEUGIERIG?
www.colour-point.at

**DEINE BRILLE.
UNSER
ANGEBOT.**

Marken-
Gleitsichtgläser
dauerhaft bis zu
40%
günstiger*

PIPPIG UNITED OPTICS
DIE FACHOPTIKER-KETTE

**GLEITSICHTGLÄSER
ZUM BESTPREIS.**

Landstraße 33 · 4020 Linz
Gruberstraße 94 · 4020 Linz
Herrenstraße 48 · 4020 Linz

* als die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

www.pippig.at

Foto: Philipp Greindl



C
CENTRAL

WIR MACHEN IHR EVENT MÖGLICH

Direkt auf der pulsierenden Landstraße und keine zehn Schritte weiter im Herzen einer Großstadtoase: Das CENTRAL besticht trotz verkehrsgünstiger Lage durch sein ruhiges und entspanntes Flair. Bei uns finden Sie ein professionelles Umfeld, eine moderne technische Ausstattung und natürlich den Charme des ehemaligen CENTRAL-Kinos. Die hervorragende Akustik und die flexiblen Ausstattungselemente bieten Raum für gelungene Events im besonderen Rahmen.

Alle Infos zu den Veranstaltungen und zur Vermietung finden Sie unter office@centrallinz.at, www.centrallinz.at

Landstraße 36, 4020 Linz, +43 5 7726 1199, office@centrallinz.at, www.centrallinz.at

**PROFI-BERATUNG
UND REPARATUR
MITTEN IN LINZ**

Wir machen Ihren Garten schöner.

Die passenden Geräte für Ihren Garten

Öffnungszeiten:
Mo – Do: 7:45 – 16:45 Uhr
Fr: 7:45 – 13:15 Uhr

Industriezeile 36b, 4020 Linz
www.husqvarna.at

Die Errichtung eines Primärversorgungszentrums in Ebelsberg rückt in greifbare Nähe. Damit wird im Linzer Süden eine Versorgungslücke geschlossen.



Aus Alt wird Neu: Aus der Kaserne Ebelsberg wird Ebelsdorf. In den nächsten Jahren entsteht hier ein Lebensraum für Jung und Alt.

Gesund im Linzer Süden



»Die Gründung eines Primärversorgungszentrums im Süden ist ein Meilenstein für die städtische Gesundheitsversorgung. Vielen Linzerinnen und Linzern werden dadurch ihre Sorgen genommen.«

STADTRAT MICHAEL RAML
GESUNDHEITSREFERENT DER STADT LINZ

Im südlichen Stadtteil liegt der Fokus auf Gesundheit: Aktuell laufen die Vorbereitungen für ein Primärversorgungszentrum auf dem Kasernenareal in Ebelsberg, welches im Juli 2025 – vorerst durch eine Containerlösung – seinen Betrieb aufnehmen soll. Information und Unterhaltung zu Gesundheitsthemen bietet indes im September der Gesundheitstag in Linz-Pichling.

Bedarfsgerechte Versorgung
Gemeinsam mit der WSF-Privatstiftung, Alleineigentümerin des Kasernenareals in Ebelsberg, legte die Stadt Linz den Grundstein für den Aufbau eines neuen Gesundheitszentrums. Bevor die neue Primärversorgungseinheit (PVE) auf dem ehemaligen Kasernenareal erbaut wird, soll ab Frühjahr 2025 eine temporäre Containeranlage errichtet werden, um die medizinische Grundversorgung für die Linzer Bevölkerung im Süden zu sichern. Bis zu 10.000 Patientinnen und Patienten aus den südlichen Stadtteilen können damit künftig versorgt werden. „Die Neugestaltung des Kasernenareals für 6.000 Bewohnerinnen und Bewohner ist auch eine große Chance für eine nachhaltige Verbesserung der ärzt-

lichen Versorgung im Linzer Süden. Es war und ist mir immer ein großes Anliegen, eine bedarfsgerechte und bürgernahe Gesundheitsversorgung in unserer Stadt sicherzustellen. Es freut mich, dass dieses Vorhaben umgesetzt wird“, bekräftigt Gesundheitsstadtrat Michael Raml.

Gesundheitstag für die ganze Familie
Der Linzer Süden ist auch Schwerpunkt des dritten Gesundheitstages am 27. September, gemeinsam organisiert von der Stadt Linz und dem Verein PROGES: Von 13 bis 17 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher im Volkshaus Pichling ein vielfältiges Programm. Darunter interaktive Infostände, Mini-Workshops, Gewinnspiele und spannende Vorträge. Ernährungsexperte Christian Putscher räumt humorvoll mit Ernährungsmythen auf. Auch die CliniClowns sind mit von der Partie und sorgen für Lacher. Der Eintritt ist frei. Ein Tag für die ganze Familie, um Gesundheit spielerisch zu erleben. linz.at/gesundheitsstag

ELISABETH ZEILINGER

Visualisierung: WSF / Architekturbüro Leassy; Foto: Stadt Linz

Fit für die Digitalisierung



Sie möchten besser über die Funktionen Ihres Smartphones oder Computers Bescheid wissen? In Linz gibt es zahlreiche Kursangebote!

In unserer schnelllebigen Welt spielt die Digitalisierung eine immer größere Rolle. Um auch die ältere Generation in diesen Wandel einzubeziehen, bietet die Stadt Linz ein umfangreiches Kursangebot, das speziell auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren zugeschnitten ist – und das schon seit Jahren. Die Kurse reichen von ersten Schritten am Computer über Smartphone-Schulungen bis hin zu speziellen Angeboten für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. So können Interessierte etwa im „Computerclub“ Erfahrungen austauschen oder in der „Handyschule“ den Umgang mit modernen Kommunikationsgeräten lernen. Auch Einzeltrainings werden angeboten.

In den Stadtteilen gibt es zahlreiche Angebote: Smartphone-Stammtische im Stadtteilzentrum Kleinmünchen-Auwiesen, Smartphone-Sprechstunden im Stadtteilzentrum Franckviertel-Bulgaripplatz und in den Volkshäusern können Kurse besucht werden, die von der Handhabung des Smartphones bis hin zum Umgang mit der ID-Austria oder Online-Banking und der Nutzung von Apps reichen. Die „Smartphonetage für SeniorInnen“, eine Kooperation mit verschiedenen ProjektpartnerInnen, finden jährlich Ende Oktober statt und bieten kostenlose Beratung und Information. Die Nutzung moderner Technologien ist für ältere Menschen oft eine Herausforderung, der sich Linz mit einem breiten Angebot stellt. Es zeigt, dass es nie zu spät ist, Neues zu lernen und aktiv am virtuellen Leben teilzunehmen. Für Informationen und Anmeldungen stehen die jeweiligen Einrichtungen bereit, um den Einstieg in die digitale Welt zu erleichtern.

Beratung und Information erhalten Sie im Wissensturm (1. Stock, Selbstlernzentrum) – gerne persönlich oder telefonisch unter: 0732 7070 4390.

vhskurs.linz.at
smartphonetage.at

Interessante Termine im Herbst

Smartphone-Kurs für jedes Alter

VHS Linz, 17.9./24.9./5.11.

Smartphone ausprobieren, dann erst kaufen

VHS Linz, 20.9.

Smartphone-Tage für SeniorInnen

Linzer Innovationshauptplatz, 28. – 30.10.

Grundlagen der EDV 1

VHS Linz (5 Termine), ab. 26.9.

Fit am Mac an vier Vormittagen

VHS Linz, 3.10.

Handyschule für Android und Emporia Smartphones

regelmäßige, einzeln buchbare Termine der VHS Linz, 4.10./11.10.

SilverGirls:CheckIN Künstliche Intelligenz als hilfreiche Assistenz im Berufsalltag

she:works, 15.10.

Science City

Linzer Innovationshauptplatz, 19.10.

Digitaler Elternabend

Linzer Innovationshauptplatz, 26.09./31.10./28.11.

Einstieg in die digitale Welt

VHS Linz (3 Termine) ab 4.11.

Erster Computer-Kontakt

VHS Linz (2 Termine) ab 5.11.

Fit am iPhone an 4 Vormittagen

VHS Linz, 7.11.

Workshop für PädagogInnen: Hello World Toolkit für Kinder & Jugendliche

Linzer Innovationshauptplatz, 14.– 5.11.

Schlecht sehen, dafür gut am Computer

VHS Linz, 30.11.

Zu den Örtlichkeiten und genauen Zeiten informieren Sie sich bitte direkt beim Veranstalter.

6

Prinzipien

Der Mensch steht im Mittelpunkt. Es geht um innovative Offenheit, Vermittlung durch die Kunst, digitale Sicherheit, Nachhaltigkeit und soziale Aspekte. Daher stellen die Prinzipien auch die Leitlinien für die Entwicklung der digitalen Projekte dar.

8

Handlungsfelder

Mehr als 60 Prozent der Projekte befinden sich 3 Jahre nach dem Start des Programms „Digitales Linz“ bereits in Anwendung. Das Portfolio wird ständig erweitert.

60

Prozent

Digitales LINZ

Linz ist in den vergangenen Jahren zum Hotspot digitaler Innovationen geworden. Sichtbar werden die umfangreichen Entwicklungen auch im Programm Digitales Linz.

Mehr Infos unter digitales.linz.at



2021

Beschluss

Dem Beschluss des Gemeinderates gingen ein BürgerInnenbeteiligungsverfahren und eine umfassende Einbeziehung der Beteiligten voraus.

4

neue Projekte

Das Programm Digitales Linz entwickelt sich ständig weiter: 2023 kamen mit der KI-Strategie für den Magistrat, dem City Dashboard, dem Digitalen Pflegeheim und Code.Fusion vier neue Projekte dazu.

Zauberhaft: Musik für Kinder im Brucknerhaus



© Raphael Mittenlörfer
Noten-Detektiv Tritonus ist Musikrätseln auf der Spur.

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Konzertbesuch? An das erste Mal, als Sie (als Kind) das Brucknerhaus Linz betreten? Für viele Kinder eröffnet sich beim Konzertbesuch eine neue, aufregende Welt.



© Mauricio Bustamante
Sebastian Wielandt zaubert als Klangmagier Herr Bst mit Tönen.

Das lichtdurchflutete Foyer mit seinen riesigen Glasfronten lässt (nicht nur) die Jüngsten staunen, die Tickets werden vorgezeigt, die Sitzplätze im Saal ausfindig gemacht, die Türen schließen sich, das Licht wird gedimmt: Das Konzert beginnt! „Bei Konzerten für Kinder, Jugendliche und Familien herrscht eine ganz besondere, knisternde, fast körperlich spürbare Spannung“, findet Malina Meier, eine der Programmverantwortlichen des Jungen Brucknerhauses Linz. „Kinder sind das kritischste Publikum, das sich mit seinen Emotionen und Reaktionen kaum zurückhält. Für sie gibt es (noch) kein eingespieltes Repertoire, nichts Altbekanntes, stattdessen Neugierde, Offenohrigkeit und Begeisterungsfähigkeit.“

mini.music – großes Angebot für die Kleinsten
Die jüngsten Konzertbesucher:innen werden in der Reihe *mini.music* (ab 3 Jahren) von Antonella und ihrem Freund Tari (Judith Koblmüller & Rino Indiono) mit vier auf die Jahreszeiten abgestimmten Konzerten durch die Saison geführt, beginnend im *Taktvollen Herbst-bst*, in dem sich die beiden auf eine Wanderung durch den magischen Wald begeben. Dort begegnen sie dem Klangmagier Herrn Bst, verkörpert vom Multiperkussionisten Sebastian Wielandt, der mit Tönen zaubern kann. Ihre Wanderung durch den magischen Wald setzen Antonella und Tari in der Folge im *Klangtiiiiefen Winter* in Begleitung von drei Elfen (Trio Fagotttronik) fort, bevor sie im *Harmonischen Frühlingeling* auf harmoniebedürftige Hexen (Kammerl Quartett) treffen und im *Verstimmten Sssssommer* einen Sonnentrompeter und seinen Schattenbass (Philip Haas & Johannes Eder) kennenlernen.

midl.music – magische Musikrätsel

Noten-Detektiv Tritonus (Jakob Kajetan Hofbauer), die größte Spürnase von ganz Linz, begibt sich ebenfalls viermal in der Saison auf Spurensuche, um in der Reihe *midl.music* (ab 6 Jahren) musikalische Rätsel zu lösen und Töne, Noten und Klänge zu erkunden. Und das tut er nicht alleine, sondern mit tatkräftiger Unterstützung von professionellen (Orchester-)Musiker:innen: Im November helfen ihm das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich und ein Zauberer (Vahid Khadem-Missagh), die magischen Hände für die Zaubergeige Stradivahid zu finden. Im Dezember erzählen das Bruckner Orchester Linz und die OÖ Tanzakademie die Geschichte des Komponisten Erich Korngold und seinem *Schneemann*. Der beliebte *Karneval der Tiere* steht im April mit dem Johann Strauß Ensemble und der jungen oberösterreichischen Dirigentin Katharina Wincor auf dem Programm und im Mai versucht Tritonus, Mozarts Oper *Zaide* gemeinsam mit dem L'Orfeo Barockorchester und seiner Leiterin Michi Gaigg zu vollenden.

Spiel.Raum für die ganze Familie

Ensembles aus Klarinette, Violoncello und Tanz, die Rückwärtswalzer tanzen und Instrumente zum Leben erwecken, eröffnen und beschließen die Konzerte der Reihe *Spiel.Raum* (empfohlen ab 6 Jahren) in der Saison 2024/25. Dazwischen begeistert der *Fluteman* (Gabor Vosteen) auf seiner Leopardensassflöte und das Quatuor Beat spielt nicht nur mit Drums, sondern auch mit Stimmen, Stühlen und Koffern sowie mit dem Licht.



© Sebastien Grebille

Die Instrumente von Clari, Cello und Leopold erwachen zum Leben.

ZUM BRUCKNER-JAHR 2024

Wer war Nani Bruckner?

Einen vollkommen neuen Zugang zum großen oberösterreichischen Komponisten Anton Bruckner, der heuer seinen 200. Geburtstag gefeiert hätte und der in diesem Jubiläumsjahr bereits von allen Seiten be- und durchleuchtet wurde und wird, bietet das musikalische Koffertheater *Nanu, Nani!* Der Fokus liegt dabei auf Anton Bruckners Schwester Maria Anna, genannt „Nani“. Sabine Rechberger schlüpft in die Rolle der Lieblingsschwester Bruckners, die ihm viele Jahre als Haushaltshilfe in Linz und Wien zur Seite stand. Tomáš Novák (Violine) und Jakob Steinkellner (Akkordeon) verkörpern zwei Kompositionsstudenten, die beim Warten auf „den Herrn Professor“ mit Nani ins Gespräch über Musik und das Leben kommen.

ROMANA GILLESBERGER

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ

So, 29. September 2024, 11:00 Uhr
Nanu, Nani!

Ein musikalisches Koffertheater über „Nani“ Bruckner und ihren Bruder Anton ab 6 Jahren

MINI.MUSIC 3+

Sa, 12. Oktober 2024, 14:00 und 16:00 Uhr
So, 13. Oktober 2024, 10:30, 14:00 und 16:00
Taktvoller Herbst-bst

Antonella & Tari im magischen Wald

MIDI.MUSIC 6+

So, 24. November 2024, 11:00 und 15:30 Uhr
Stradivahid & der Geigenzauber

Noten-Detektiv Tritonus auf der Suche nach den magischen Händen

SPIEL.RAUM 6+

Fr, 6. Dezember 2024, 16:00 Uhr
Claricello

Die drei Zwergen-Freund:innen Clari, Cello und Leopold erwecken mit viel Fantasie und Clownerie (ihre) Instrumente zum Leben.

BRUCKNERHAUS SERVICE-CENTER

Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel. +43 (0) 732 / 77 52 30

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr
Juli und August:
Montag bis Freitag: 10 bis 13 Uhr

TICKETS

E-Mail: kassa@liva.linz.at
jungesbrucknerhaus.at
brucknerhaus.at

Lernen – Erleben – Entfalten

Das neue VHS-Programmbuch 2024/25 ist da – voll mit Wissen, Kreativität und Möglichkeiten.

Mit „Body'n brain“ das eigene Potenzial entfalten, Sensenmähen lernen, im Pod-Circle philosophische Themen diskutieren, in die Welt von Chat GPT & Co eintauchen oder beim Hula-Tanzen hawaiianisches Lebensgefühl einatmen. Das neue Kursprogramm der VHS Linz zeigt nicht nur, wie vielfältig ein Bildungsprogramm sein kann. Es ist auch eine Einladung an alle Linzerinnen und Linzer, eigene Interessen zu vertiefen oder neue Talente zu entdecken. Die Volkshochschule im Wissensturm ist seit jeher ein Hotspot, wenn es um persönliche Weiterentwicklung geht. Vom klassischen Kursangebot, über Vorträge, Diskussionen, Exkursionen oder Filmabende ist für jede und jeden etwas dabei. Auch im kommenden Kursjahr gibt es wieder viel Neues zu entdecken. So sind neben 18 weiteren Sprachen auch Trendsprachen wie Chinesisch, Japanisch oder Koreanisch mit im Programm. Kochbegeisterte können sich auf Veronique Witzigmanns Rezepte für süße Versuchungen freuen und im Workshop „Balkonkraftwerke“ erfährt man, wie Strom am eigenen Balkon produziert werden kann.

Angebote für jedes Alter

Eine Forschungssonde aus Lego bauen, Burger und Smoothies zubereiten, ein eigenes T-Shirt nähen oder den ersten Comic zeichnen. Der „Junge Wissensturm“ lädt Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ein, Neues auszuprobieren und zu entdecken, was Spaß macht. Wer sich gerne in Vorträgen und Diskussionen



Sprachen, Kunst, Musik, Kochen oder Yoga – auf den 250 Seiten ist für alle etwas dabei!

über aktuelle Themen informiert, findet im Sonderprogramm „Vorträge-Filme-Exkursionen“ ein spannendes Veranstaltungsprogramm. Das neue Programmheft der VHS Linz sowie die Sonderprogramme „Kurse und Veranstaltungen für Junggebliebene“, „Junger Wissensturm“ und „Vorträge, Filme, Exkursionen“ sind kostenlos im Wissensturm und unter vhs.linz.at erhältlich.

Infobox

Gewinnspiel

Mit einer E-Mail bis 30. September an lebendiges.linz@linz.at – Kennwort „VHS- Herbst“ – haben Sie die Chance einen von drei Gutscheinen im Wert von je 50 Euro für Ihren nächsten Kurs an der Volkshochschule Linz zu gewinnen.



Kühlende Oasen

Renaturierte Bäche bringen die Schönheit der Natur zurück in die Stadt.

Inmitten der Stadt sind naturnahe Bäche nicht nur wahre Naturoasen, sie bieten auch zahlreiche Vorteile für Menschen und Tiere. Renaturierung stärkt den Hochwasserschutz und fördert durch die Schaffung von Lebensraum für Tiere und Pflanzen die Biodiversität. Für Menschen entstehen gleichzeitig kühle Plätze zum Verweilen an heißen Sommertagen. Wie dies gelingt, zeigt der Haselbach in Urfahr. Beim Hochwasserschutzprojekt der Wildbach- und Lawinenverbauung wurden umfangreiche ökologische Maßnahmen und Bachrenaturierungen umgesetzt. Sowohl der Hochwasserschutz als auch die natürlichen Habitate von Fischen und anderen Lebewesen konnten deutlich verbessert werden und so besiedeln jetzt vier Mal so viele Fischarten als zuvor den Bach.

Vorzeigeprojekt Haselbach

Der Haselbach fließt zur Hälfte von der Speichmühle bis zur Einmündung ins Urfahrer Sammelgerinne durch Linzer Stadtgebiet. Bisher wurden das Abflussprofil verbreitert, die Bachsohle vertieft, die Brücke am Grollweg sowie eine Geh- und Radwegbrücke neu gebaut. Sämtliche Sohlschwellen und Sohlabstürze wurden entfernt, sodass Fische nun ungehindert schwimmen können. Beim Baumgärtelpark und unterhalb der Grollwegbrücke wurde das Gerinne aufgeweitet. Hier entstanden ökologisch gestaltete Erlebniszonen, die gerne von Kindern zum Plantschen und von SpaziergängerInnen als kühle Rückzugsorte genutzt werden. Standortgerechte Blumen,



Auch Stadträtin Eva Schobesberger genießt an heißen Tagen die Abkühlung im Haselbach.

»Der Haselbach zeigt es vor: Renaturierung schützt vor Hochwasser und schafft gleichzeitig wertvollen Lebensraum für Tiere und kühle Naturoasen für uns Menschen.«

STADTRÄTIN EVA SCHOBESBERGER
KLIMAREFERENTIN DER STADT LINZ

Sträucher und Bäume säumen den Bachlauf. Wo es nicht möglich war, die Uferböschung zu verflachen, wurden Stiegen errichtet. Das nun frei zugängliche Bachbett wird im Sommer zur Naherholung genutzt.

Naturnahe Bachläufe

Erfolgreich umgesetzt wurden Renaturierungsprojekte auch am Aumühl-, Hollmühl-, Mager- und Pflasterbach sowie am Urfahrer Sammelgerinne. Naturnahe Bachläufe verbinden Lebensräume und sind Wanderkorridore für viele Tierarten. Sie bringen die Schönheit der Natur zurück in die Stadt und sind wichtige Rückzugsräume für die LinzerInnen in der Hektik des Alltags.

seit 1948 **3** Stockwerke voll Farbe & Kellerrahmen

Obermüller

farbengrossmarkt.at

WIR MISCHEN VORNE MIT

Wir mischen für Sie **7.000** Wunschfarbtöne sofort zum mitnehmen mit:

2x FARB MIX CENTER

für Heimwerker, Renovierer, Häuslbauer, Künstler, Gewerbe, Industrie

Wir mischen für Sie:

ADLER

- ✓ Alle Mineralfarben!!
- ✓ Wand- und Fassadenfarben
- ✓ 2K-Lacke, Möbellacke
- ✓ Autolacke farbtongenau
- ✓ Spray mit Abfüllstation
- ✓ Holzschutzfarben, Dachlacke
- ✓ Parkett- & Fussbodenfarben

Sowie Naturfarben

Malerzubehör mit % nicht VERGESSEN!!

LEINOS Naturfarben

Naturharz-Dispersionsfarbe

-22% aufs mischen!

Autolacke auch Elektro!

Gültig mit Inserat bis Di. 17.09.2024

Mo-Fr 08:30-18:00 Tel. 0732 732 3030

Vor der Tür **GRATIS**

Urfahr GEWERBE PARK Nähe Eisenbahn-Brücke

Wir beraten mit Begeisterung!

SIE MÖCHTEN IHREN KUNDENSTAMM ERWEITERN ODER SIND AUF DER SUCHE NACH QUALIFIZIERTEM PERSONAL?

DANN NUTZEN SIE DOCH DIESES MEDIUM ALS WERBETRÄGER! EIN INSERAT IM LEBENDIGEN LINZ ERREICHT 4X JÄHRLICH ÜBER 126.000 HAUSHALTE!



Informieren Sie sich bei Ihrem Ansprechpartner:

Robert Schmolzmüller
Vertrieb

+43 699 1180 1299
r.schmolzmuller@gutenberg.at

Foto: Christian Huber

bezahlte Anzeige

GUTENBERG

»Linz wird zu den ersten Städten zählen, die den Ausbau der Sonnenenergie in großem Rahmen realisieren.«

STADTRAT DIETMAR PRAMMER
LIEGENSCHAFTSREFERENT DER STADT LINZ



Stadtrat Dietmar Prammer überzeugt sich auf dem Dach des Neuen Rathauses vom Baufortschritt der PV-Anlagen.

Photovoltaik im Einsatz

Die Stadt Linz intensiviert ihr Engagement für erneuerbare Energien, um den Strombedarf zukünftig umweltfreundlicher und klimaschonend zu decken.

Um zukünftig nachhaltig und klimaneutral zu wirtschaften, setzt die Stadt Linz auf erneuerbare Energien. Die Immobilien Linz hat zusammen mit dem Geschäftsbereich Gebäudemanagement und Tiefbau des Magistrates mit der Umsetzung der Linzer Photovoltaik-Offensive gestartet, um die städtischen Gebäude mit dezentral erzeugtem Ökostrom aus PV-Anlagen zu versorgen. Aktuell werden mehr als 100 Gebäude geprüft, auf denen solche Anlagen installiert werden sollen. Nach Abschluss der vierjährigen Ausbauphase sollen mehr als 40 Prozent des jährlichen Stromverbrauchs der Stadt Linz aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden.

Startschuss beim Neuen Rathaus

Als erste große Anlage des aktuellen Ausbauplans wird jene am Dach des Neuen Rathauses Ende August in Betrieb gehen. Die Bauarbeiten hierfür sind bereits im Juli gestartet. Die Nennleistung der PV-Anlage auf dem Neuen Rathaus beträgt 186 Kilowatt-Peak. Der überschüssige Strom wird in Zukunft

über die Linzer Energiegemeinschaft mit anderen städtischen Objekten geteilt.

Dazu sagt Liegenschaftsreferent Dietmar Prammer: „Mit der Installation der PV-Anlage auf dem Neuen Rathaus wurde ein bedeutender Schritt in Richtung nachhaltiger Energieversorgung gemacht. Dieses Projekt ist ein klares Signal für den Klimaschutz in Linz. Ich freue mich, wenn viele weitere Anlagen ebenfalls in Betrieb genommen werden.“

Wesentlich größer fällt die Photovoltaik-Anlage auf dem Donauparkstadion aus – ihre Nennleistung wird mit 607 Kilowatt-Peak angegeben. Die Bauarbeiten sollen bis Ende September abgeschlossen sein. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist für Oktober geplant. Der erzeugte Strom wird vollständig ins gemeinschaftliche Netz eingespeist, was die Klimabilanz der Stadt Linz weiter verbessert.

CHRISTOPH HARTINGER

Foto: Stadt Linz / Sturm

Sopro
feinste Bauchemie

FLIESENTECHNIK |
BAUSTOFFE |
GALABAU |

EIN QUALITÄTSPRODUKT
AUS ÖSTERREICH

www.sopro.at

Wussten Sie, dass...

in Linz mehr als 2.000 öffentliche Obstbäume gedeihen? Mit Äpfeln, Birnen, Nüssen und vielen anderen gesunden Zutaten können Linzerinnen und Linzer ihren Speiseplan zum Nulltarif bereichern. Denn die Früchte der städtischen Bäume sind frei verfügbares Gemeingut, das von jeder Person gepflückt und gegessen werden darf. Wo was zu finden ist, verrät die Webseite linz.pflueckt.at. Nicht nur Informationen zu Art, Gattung, und Baumhöhe können in Erfahrung gebracht werden, sondern auch die Reifezeit. Auf dem Stadtplan sind außerdem fünf, von der Stadt Linz betreute,

Obstbaumgärten eingezeichnet. Diese wurden zur Erhaltung der Artenvielfalt und historischer Sorten angelegt. Als netter Nebeneffekt dürfen die Früchte zur Reifezeit gratis gepflückt und Fallobst geklaubt werden. Im Projekt „Hecken die schmecken“, wurden 33 Standorte mit Beerensträuchern in Parks und Schulgärten bepflanzt. Ribisel, Himbeeren und Brombeeren schmecken nicht nur gut, sie sind auch wichtige Bienenweiden. Greifen Sie zu, gerade der Herbst bietet Gelegenheit, sich mit vitaminreicher Kost zu versorgen. linz.pflueckt.at



Obstbäume, Beerensträucher und Nutzpflanzen sind wichtige Elemente der Gartenkultur.

Im Blickpunkt

Gemeinsam für den Frieden

Linz ist seit 1986 Friedensstadt und verabschiedet jährlich im Gemeinderat eine Friedenserklärung zu aktuellen Themen. Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine, der Terrorangriff der Hamas auf Israel oder der Bürgerkrieg in Syrien – auch das Jahr 2024 ist geprägt von Krisen und Konflikten. Die Klimaveränderung mit Extremwetter-Ereignissen und die Zerstörung von Lebensräumen bedrohen ebenfalls Menschen weltweit, treiben den Kampf um Ressourcen und soziale Ungleichheit an. In Zeiten von Veränderungen und globaler Herausforderungen werden Demokratie und politische Ordnung besonders auf den Prüfstand gestellt – auf nationaler, europäischer und globaler



Das Mahnmal für aktive Gewaltfreiheit am Brückenkopf beim Neuen Rathaus.

Ebene. Für die diesjährige Erklärung hat die Friedensinitiative nicht nur die weltweite Lage, sondern auch lokale Ereignisse berücksichtigt. Alle Fraktionen und Parteien des Gemeinderates waren zu Gesprächen eingeladen. So widmet sich die Friedenserklärung, welche in der Sitzung

des Gemeinderats am 26. September beschlossen wird, thematisch den Prinzipien der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit. Sie richtet sich als Appell an alle LinzerInnen sowie EntscheidungsträgerInnen und ruft dazu auf, sich für Frieden und die Wahrung der Menschenwürde einzusetzen.

Rund um den Weltfriedenstag am 21. September sind mehrere Aktivitäten geplant: Um 17 Uhr startet ein Rundgang am Alten Markt. Er führt zu den Erinnerungszeichen für Opfer des Nationalsozialismus. Um 20:30 Uhr zeigt das Moviememento den Dokumentarfilm „Kreis der Wahrheit“, der die Geschichte vom Überleben zweier jüdischer Schwestern im KZ-Ghetto Theresienstadt erzählt.

Landesmeister im Gartenbau

Besonderen Grund zur Freude hat Manuel Mayrwöger. Der 19-Jährige wurde beim Lehrlingswettbewerb im Gartenbau zum Landesmeister gekürt und darf nun Oberösterreich beim Bundeslehrlingswettbewerb für GärtnerInnen im September vertreten. Um solche Erfolgsgeschichten auch in Zukunft schreiben zu können, werden beim Magistrat ab Mitte September wieder neue spannende Lehrstellen ausgeschrieben. Die Stadt Linz fördert als Arbeitgeberin die Lehre und bildet stetig Nachwuchskräfte aus. Derzeit absolvieren 150 junge Menschen in insgesamt mehr als 20 Berufen eine Lehre bei der Stadt. Alleine in diesem Jahr haben 21 Lehrlinge ihre Abschlussprüfung absolviert – etliche mit Auszeichnung oder gutem Erfolg. Viele von ihnen haben sich dafür entschieden, dauerhafte MitarbeiterInnen bei der Stadt Linz zu werden.



Manuel Mayrwöger, der die Stadt Linz siegreich beim Lehrlingswettbewerb vertreten hat, bei der Arbeit.



Ein neuer Lauf als Geburtstagsgeschenk an Anton Bruckner.

Sinfonie des Laufens

In Linz, der Stadt des Oberbank Linz Donau Marathons, wird zu Ehren Anton Bruckners 200. Geburtstag am 15. September eine neue Laufstrecke eingeweiht. Start und Ziel sind beim Brucknerhaus. Angelehnt an die Anzahl der Bruckner-Sinfonien beträgt die Distanz neun Kilometer. In den „Tempozonen“ zu Beginn jedes der neun Lauf-Kilometer erklingt für die TeilnehmerInnen jeweils eine der beeindruckenden Bruckner-Sinfonien. Bodenmarkierungen im Design des Jubiläumsjahres „Anton Bruckner 2024“ weisen den Weg bis zum Ziel bei Kilometer 9,3 neben dem Brucknerhaus. Dort angekommen, erwartet alle FinisherInnen eine speziell geprägte Medaille. Die SiegerInnen erhalten zudem Ehrenpreise. linzmarathon.at/antonbrucknerlauf

MITSPIELEN, GEWINNEN & VERREISEN

KREUZFAHRT-Gewinnspiel

Zwei exklusive Kreuzfahrten für je eine Person in der Hauptdeck Achter-Doppelkabine, gesponsert von Donau Touristik GmbH, verlost durch Lebendiges Linz in der aktuellen Ausgabe. Die Advent-Reise, die **vom 19. bis 21. Dez. 2024** stattfindet, beinhaltet die Bahnfahrt Linz - Wien, Kreuzfahrt Wien - Bratislava - Melk - Linz inkl. Vollpension, Glühweinempfang, 2 x Unterhaltungsprogramm im Bordtheater, 1 x Hydrojet-Wasserbettmassage pro Kabine, uvm. Details auf S. 14

Teilnahme: Wenn Sie mit dabei sein wollen, versuchen Sie Ihr Glück und schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Kennwort „**Advent-Kreuzfahrt**“ bis **spätestens 26. Sept.** an lebendiges.linz@linz.at oder schreiben Sie an Kommunikation und Marketing Stadtmagazin Lebendiges Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz. Viel Glück beim Mitspielen!



15 Prozent Aktionsrabatt

LINZ AG senkt den Erdgaspreis ab 1. Oktober 2024

Das Ziel der LINZ AG ist es, ihre Leistungen so nachhaltig wie möglich und zu leistbaren sowie fairen Preisen anzubieten. Die während der gesamten Energiekrise beibehaltene LINZ AG-Strategie wird neuerlich unter Beweis gestellt: Das Unternehmen reagiert auf die aktuelle positive Marktentwicklung und senkt ihren Erdgaspreis (Energie-Arbeitspreis) mit 1. Oktober 2024 auf 6,30 ct/kWh netto (7,56 ct/kWh brutto). Die Preissenkung basiert auf einer Rabattierung, die für die allermeisten Kund*innen bei knapp über 15 Prozent liegt. Die Rabattierung, die vorerst bis 30. September 2025 gilt, wird automatisch auf der Erdgasrechnung gutgeschrieben. Die daraus resultierende Ersparnis beträgt bis zu 16,80 Euro brutto pro Monat (auf Basis des Bestandskunden-



LINZ AG-Erdgaskund*innen profitieren ab 1. Oktober 2024 von 15 Prozent Aktionsrabatt.

tarifs „Erdgas Classic“ und eines Jahresverbrauchs von 15.000 kWh). Eine entsprechende Information mit Details wurde den Kund*innen bereits per Post zugestellt. „Wir haben uns auch während der schwierigen letzten beiden Jahre um faire Tarife bemüht. Die stabil günstigen Energietarife sorgen für viel Zuspruch von langjährigen und neuen Kund*innen“, sagt LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA.

Mitglied sein zahlt sich aus

Jetzt sparen mit der LINZ AG-Vorteilswelt

Energiekund*innen der LINZ AG profitieren dank der LINZ AG-Vorteilswelt von attraktiven Gewinnspielen und praktischen Vorteilen das ganze Jahr hindurch. Und das nicht nur bei exklusiven Veranstaltungen, sondern vor allem im Alltag.



Mit der LINZ AG-Vorteilswelt sparen Sie beim Kauf einer 6er MAXI-Karte im LINZ AG LINIEN-Infocenter zehn Euro.

Sparen im Alltag

Die Vorteile bei den Partnerbetrieben reichen von gratis Kaffee zum Frühstück, alkoholfreien Getränken und Desserts zur Essensbestellung, über vergünstigte Tagestickets in Museen bis zu einem Preisnachlass bei der Autoreinigung u.v.m. Auch LINZ AG-Bereiche wie die Bäderoasen und die

LINZ AG LINIEN bieten laufend interessante Vergünstigungen. Doch das ist noch nicht alles, denn Vorteilswelt-Kund*innen profitieren zusätzlich von **jährlich bis zu 30 Gratisstromtagen**.

So einfach geht's

Der Weg zur LINZ AG Vorteilswelt ist denkbar einfach. Für die

Teilnahme benötigen Sie einen LINZ AG-Stromliefervertrag sowie ein weiteres Energie-Produkt der LINZ AG. Haben Sie einen LINZ AG-Stromliefervertrag und einen LIWEST-Vertrag, sind Sie ebenso an der Teilnahme berechtigt. Mehr Informationen dazu finden Sie unter: www.linzag.at/vorteilswelt

Zukunftsweisend

LINZ NETZ GmbH eröffnet neues Netzgebäude

Die neue Adresse für Versorgungssicherheit punktet neben hoher Funktionalität und einem attraktiven Erscheinungsbild mit nachhaltigen Konzepten sowie einem hohen Digitalisierungs- und Grünanteil.

Nach einer planmäßigen Bauzeit von rund drei Jahren wurde Ende Mai das neue Netzgebäude der LINZ NETZ GmbH offiziell eröffnet. An der Wiener Straße 125 bündelt der multifunktionale Gebäudekomplex des LINZ AG-Tochterunternehmens nunmehr viele Kräfte der Energieversorgung unter einem Dach.

Multifunktionales Gebäude

Er beinhaltet **moderne Arbeitsplätze** für rund 330 Mitarbeiter*innen der LINZ NETZ GmbH. Als Ermöglicher der Energiewende braucht das Unternehmen kompetente Mitarbeiter*innen, um die zahlreichen Netzausbau-Projekte weiter mit Hochdruck voranzutreiben. Die Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen ist wichtig, um aktuellen sowie kommenden Generationen von Netztechniker*innen einen idealen Raum dafür zu bieten. Zusätzlich verfügt das neue Netzgebäude über eine integrierte **Fernkälte-Zentrale**, die sämtliche Räume klimafreundlich und effizient kühlt. Darüber hinaus werden auch das LINZ AG-Center sowie interessierte externe Kunden in der Umgebung von dieser Fernkälte-Zentrale versorgt werden. Ein weiteres Highlight ist das im Gebäudekomplex eingebundene **110kV/10kV-Umspannwerk**, das dazu beiträgt, den künftigen Anforderungen der Energieversorgung im Linzer Stadtgebiet gerecht zu werden. Des Weiteren befindet sich in dem multifunktionalen Bauwerk auch ein hochmodernes **IT- und Data Center**, ausgerichtet auf die Anforderungen einer zukunftsfiten, sicheren Datenversorgung für die LINZ AG und ihre Firmenkunden.



Ein optisches Highlight ist unter anderem die PV-Fassade auf der Außenseite des Gebäudes.

Dieses Rechenzentrum setzt neue Maßstäbe und verfügt über modernste Technik in den Bereichen IT-Hard- und -Software, Kühlung, Zutritts- und Videoüberwachungssysteme, Stromversorgung und Energiebedarfsmanagement.

Innovative und nachhaltige Bauweise

Neben hoher Multifunktionalität wurde auch ein besonderes Augenmerk auf eine nachhaltige Bauweise gelegt. Beispielsweise kam es zum Einsatz von ökologischen Baumaterialien, wie der Verwendung von mineralischen Dämmstoffen. Zudem ist es im Zuge der Errichtung des Netzgebäudes gelungen, 35 Prozent der zuvor auf dem Areal versiegelten Flächen wieder zu entsiegeln. Insgesamt wurden rund 2.100 m² begrünt. Darüber hinaus verfügt das neue Netzgebäude auf der Außenseite über eine innovative und optisch ansprechende PV-Fassade.



DI Erich Haider, MBA
Generaldirektor LINZ AG

„Das neue Netzgebäude wird seinen Beitrag leisten, wenn es für unsere Netzgesellschaft darum geht, die großen Herausforderungen der Energiewende auch künftig gut zu meistern. Es wird die notwendige Flexibilität, die unseren Systemen abverlangt wird, erhöhen. Gleichzeitig steht der neue Standort für bemerkenswerte Multifunktionalität.“

Zukunfts-Projekt

Neues Linzer Fernkältenetz mit „Klimatunnel“

Die nächste große Dekarbonisierungs-Maßnahme im Bereich Energieerzeugung der LINZ AG wird im Kraftwerkspark Linz-Mitte realisiert: In den kommenden vier Jahren entsteht dort eine neue Fernkältezentrale und es wird ein innovativer „Klimatunnel“ als künftige Hauptversorgungsachse zwischen Prinz-Eugen-Straße und Volksgarten errichtet. Das Projekt punktet u.a. mit innovativer Eigenstrom-Nutzung bei der Kälteerzeugung, wobei die Erzeugungsleistung im ersten Schritt 20 Megawatt betragen wird. In der Folge ist eine Erweiterung auf bis zu 28 Megawatt geplant. Gleichzeitig kann die Abwärme aus der Kälteerzeugung direkt ins Fernwärmenetz eingespeist werden.

Spektakuläre Tunnelbohrung

Im Mittelpunkt des Bauprojekts steht eine spektakuläre Tunnelbohrung in bis zu 28 Metern Tiefe mit dem



Beim Querschnitt des geplanten begehbaren „Klimatunnels“ im Mai: LINZ AG-Vorstandsleiter Mag. DI Josef Siligan, LINZ AG-Aufsichtsratsvorsitzender Bgm. Klaus Luger und LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA. (v.l.)

Verfahren „Microtunneling“. Weitestgehend grabungslos wird ausgehend vom Startschacht im Bereich Industriezeile horizontal ein Tunnel mit mehr als zwei Kilometern Länge und mit drei Metern Durchmesser gebohrt. Der „Klimatunnel“ (= unterirdischer Kollektor) ist über vier Schächte begebar und zudem höchst effizient, weil neben den Fernkälteleitungen

auch Strom- und Glasfaserleitungen darin verlegt werden. Derzeit verfügt das Fernkältenetz über eine Trassenlänge von rund 3,2 Kilometern und eine Erzeugungs-Leistung von rund 16 Megawatt. Das neue Fernkältenetz wird das vierte und bislang größte im Stadtgebiet sein. Das Investitionsvolumen des Zukunfts-Projekts beträgt 95 Millionen Euro.

Einigung in gutem Einvernehmen

LINZ AG erwirbt eww ag-Anteile an der LIWEST

Die Anteile der eww ag (13 Prozent) an der LIWEST Kabelmedien GmbH wechselten im Juli zur LINZ AG, die bisher mit 87 Prozent an der LIWEST beteiligt war. Der Ankauf der 13 Prozent LIWEST-Anteile ermöglicht der LINZ AG das optimale Ausschöpfen von vorhandenen Synergien zwischen LINZ AG und LIWEST. eww ag und LINZ AG betonen, ihre bislang gute Zusammenarbeit im Rahmen von Projekten auch künftig fortsetzen zu wollen.

Für alle Kund*innen der LIWEST ergeben sich durch den Anteilswechsel keine Änderungen. Die Marke LIWEST bleibt bestehen. Übrigens: Mit einem LIWEST-Vertrag können Energiekund*innen der LINZ AG von der Vorteilswelt profitieren. Mehr unter: www.linzag.at/vorteilswelt. Zudem wird es im Herbst ein Gewinnspiel für ein Jahr Gratis-LIWEST geben, weitere Infos in der kommenden Ausgabe des LINZ AG-Kundenmagazins, welches Ende Oktober erscheint.

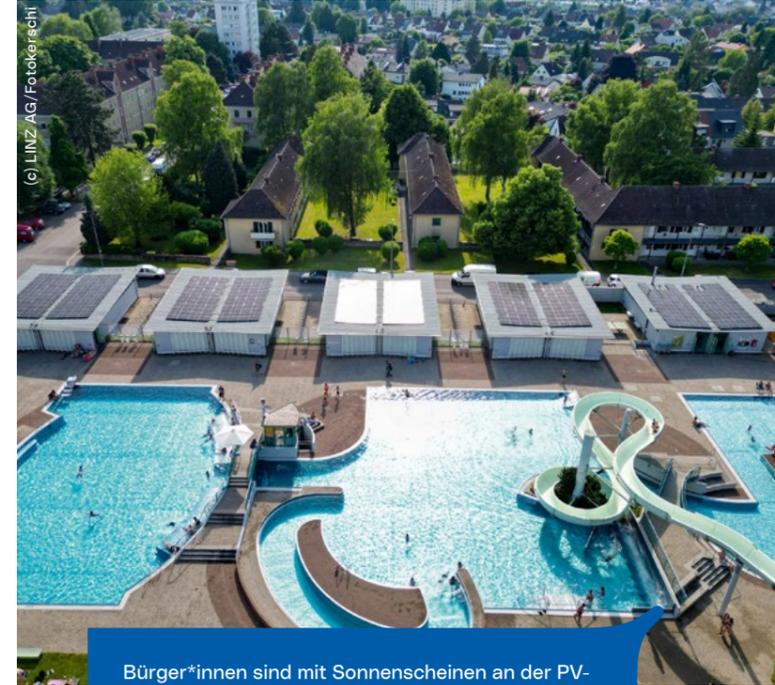


Beim Vertragsabschluss in Linz (v.l.): Vorstandsdirektor Ing. Wolfgang Nöstlinger, MSc MBA, Vorstandssprecher Mag. Florian Niedersüß, MBA (beide eww ag), Generaldirektor DI Erich Haider, MBA, Vorstandsdirektorin Mag. Dr. Jutta Rinner, MBA, Vorstandsdirektor Mag. DI Josef Siligan (alle drei LINZ AG)

Erfolgreiche Kundenaktion

Sonnenstrom vom Dach der Wellnessoase Hummelhof

Die LINZ AG setzt ihre Solar-Offensive mit einem weiteren erfolgreichen Bürgerbeteiligungsprojekt fort: Zuletzt wurde eine Photovoltaik- (PV) Anlage für die Wellnessoase Hummelhof errichtet. Kund*innen der LINZ AG konnten Anfang August sogenannte „Sonnenscheine“ erwerben und sich so an dieser Anlage beteiligen. Auf einer Dachfläche von insgesamt 972 m² beherbergt die Wellnessoase Hummelhof diese PV-Anlage mit einer Gesamtleistung von 97,2 kWp (Kilowattpeak), die jährlich 82.000 kWh (Kilowattstunden) elektrische Energie erzeugt. Das entspricht dem Jahresverbrauch von etwa 33 Einfamilienhäusern, außerdem können damit pro Jahr 21.320 kg CO₂ eingespart werden. Der Sonnenstrom, den die von der LINZ AG errichtete Anlage erzeugt, wird für den Betrieb der Bäderease verwendet. Die LINZ AG schaffte damit bereits zum dritten Mal für



Bürger*innen sind mit Sonnenscheinen an der PV-Anlage auf der Wellnessoase Hummelhof beteiligt.

Bürger*innen, die keine PV-Anlage besitzen oder errichten können, die Möglichkeit, sich am Klimaschutz zu beteiligen und Teil der Energiewende zu werden. Auch in Zukunft wird es weitere Möglichkeiten dazu geben. Informationen finden Sie laufend unter www.linzag.at

LINZ NETZ GmbH treibt Netzausbau voran

Neues Umspannwerk in Pichling ist in Betrieb

Um die Versorgungssicherheit für kommende Generationen sicherzustellen und die Energiewende zu ermöglichen, arbeitet das LINZ AG-Tochterunternehmen, LINZ NETZ GmbH, laufend am Ausbau des Stromnetzes. Allein für das laufende Geschäftsjahr wird der LINZ NETZ GmbH dafür ein Budget von 76,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Nun wurde ein weiteres für Linz wichtiges Projekt fertiggestellt: Kürzlich erfolgte die Inbetriebnahme eines neu entstandenen Umspannwerks in Pichling. Von dieser Netzstärkungsmaßnahme profitieren vor allem die Stadtteile Pichling und Ebelsberg.



Nächstes Netzausbau-Projekt abgeschlossen: Das Umspannwerk Pichling verfügt über zwei leistungsstarke Transformatoren.

UW Pichling schafft zusätzliche Kapazitäten

Ausgestattet mit zwei Transformatoren, die je ein Gewicht von rund 68 Tonnen aufweisen, kann das Umspannwerk Pichling rund 16.000 zusätzliche Haushalte versorgen. Unter der Prämisse weiterer Leitungsverstärkungen schafft es außerdem die nötige Voraussetzung für zusätzliche Photovoltaik-Einspeisekapazitäten.

LINZ AG LINIEN

Schnuppertag für die Busfahrer*innen der Zukunft

Einen Bus zu lenken ist ein spannender und zugleich verantwortungsvoller Job mit Sinn: Man trifft nicht nur auf viele Menschen und bringt diese sicher von A nach B, sondern

leistet damit auch einen wichtigen Beitrag für die Mobilitätswende. Die LINZ AG LINIEN beschäftigen 445 Bus- und Bim-Fahrer*innen, die auf insgesamt 36 Linien unterwegs sind.

Aktuell sucht der größte Öffi-Anbieter im Großraum Linz Mitarbeiter*innen. Aus diesem Grund veranstalten die LINZ AG LINIEN auch heuer wieder einen Schnuppertag für alle, die Interesse an einem Job als Busfahrer*in haben. Dieser findet am Sonntag, 22. September 2024 von 9.00 bis 12.00 Uhr am Betriebs-hof der LINZ AG (Wiener Straße 151, 4020 Linz) statt. Hier kann der Beruf in der Praxis kennengelernt werden. Es gibt unter anderem auch die Möglichkeit, sich hinter das Steuer eines Busses zu setzen. Für Fragen und Informationen stehen den Teilnehmer*innen aktive Fahrer*innen vor Ort gerne zur Verfügung. Die Anmeldung ist bis 13. September 2024 unter www.linzag.at/karriere möglich, hier sind auch alle weiteren Informationen zu finden. Die LINZ AG LINIEN freuen sich auf eine rege Teilnahme.



Beim Schnuppertag können sich Interessierte hinter das Steuer eines Busses setzen und ein Gefühl für den Job „Busfahrer*in“ bekommen.

Scan4Info

Abfahrtszeiten mittels QR-Code schnell im Blick

Fahrgastservice ist den LINZ AG LINIEN ein besonderes Anliegen. So arbeitet der Mobilitätsanbieter stetig daran, den öffentlichen Verkehr für die Kund*innen noch attraktiver zu gestalten. Neben einem modernen Fuhrpark mit Autobussen, Obussen und Straßenbahnen setzt dieser auch laufend digitale Schritte. Beispielsweise ist das Navigieren durch den Linzer Öffi-Verkehr dank Apps wie LinzMobil besonders einfach: So

haben die Fahrgäste neben Ticketkauf und Routenplanung auch die Fahrplanauskunft auf einen Blick am Smartphone. Das Abrufen der Abfahrtszeiten ist zusätzlich nun auch mittels QR-Code an den Haltestellen möglich. Dadurch hat man die aktuellen Abfahrtszeiten der jeweiligen Haltestelle schnell im Überblick – und das sogar in Echtzeit. Dafür einfach die Kamera am Smartphone/Tablet öffnen und den Code scannen.



Die neuen QR-Codes sind an allen Haltestellen zu finden.

Auto teilen statt besitzen

tim bewegt seit fünf Jahren klimaschonend und flexibel

Ein Ausflug ins Grüne, Großeinkauf mit der Familie oder ein anstehender Umzug: Um Personen ohne eigenen PKW – ergänzend zum herkömmlichen Öffi-Angebot – notwendige Mobilität zu ermöglichen, wurde 2019 tim, das (e-)Carsharing der LINZ AG LINIEN, ins Leben gerufen.

Diesen Herbst feiert tim den fünften Geburtstag. Seit 2019 hat sich viel getan: „Mit tim ist es uns gelungen, unter dem Motto ‚Für jeden Weg das passende Verkehrsmittel‘ den öffentlichen Verkehr um zusätzliche Mobilitätsangebote zu erweitern. Durch das breite (e-)Carsharing- und Mietwagenangebot an mittlerweile zwölf tim-Mobilitätsknoten ist es Nutzer*innen möglich, teilweise oder sogar komplett auf einen eigenen PKW zu verzichten“, weiß Oliver Pils, Leiter von tim bei den LINZ AG LINIEN. 79 Prozent der tim-Community setzen mittlerweile lieber auf Teilen statt Besitzen – sie haben kein eigenes Auto (mehr).

Rundum mobil

48 Fahrzeuge in unterschiedlichsten Varianten stehen der tim-Community zur Verfügung. 46.000 Buchungen wurden seit 2019 verzeichnet, mit über drei Millionen gefahrenen Gesamtkilometern. Etwa zwei Drittel der tim-Fahrten sind mittlerweile elektrisch. Das innovative (e-)Carsharing-Service überzeugt bei nahezu allen Altersgruppen: Die Nutzer*innen sind zwischen 17 und 86 Jahren, wobei die 20- bis 50-Jährigen die größte Gruppe bilden. Doch nicht nur Privatpersonen nutzen das tim-Angebot, rund 180 Businesskunden fahren per tim (e-)Carsharing-Service regelmäßig zu Firmenterminen.



Auch beim Musiktheater am Volksgarten befindet sich ein tim-Mobilitätsknoten. Elf weitere Standorte in Linz, Urfahr und Leonding bilden das (e-)Carsharing-Netz von tim.

Moderne Mobilitätsknoten mit vielen Vorteilen

Alle tim-Standorte, wie etwa am Hauptplatz, bei der Tabakfabrik oder JKU, sind zentralisierte Mobilitäts-Hotspots: Sie sind auch leicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad erreichbar, bieten stationäres (e-)Carsharing und Mietwagen mit verschiedenen Fahrzeugmodellen und Transportern, sind mit öffentlichen Ladestationen zum Laden von privaten E-Autos sowie Fahrradabstellplätzen ausgestattet

und liegen ganz in der Nähe von Anruf-Sammel-Taxi-Haltestellen (AST). Genutzt werden können tim-Fahrzeuge nach Anmeldung im tim-Servicecenter oder online auf www.tim-linz.at. Anschließend kann das gewünschte Fahrzeug jederzeit über die online- Buchungsplattform reserviert und mit der eigenen tim-Karte oder der tim-App unkompliziert geöffnet werden. Darüber hinaus profitieren tim-Nutzer*innen von vergünstigten Tarifen, wie beim AST und bei verschiedenen Ausflugsdestinationen.



Mag. Dr. Jutta Rinner, MBA
Vorstandsdirektorin LINZ AG

„In den vergangenen fünf Jahren nahm tim bei der Linzer Bevölkerung ordentlich Fahrt auf. Ich freue mich, dass das innovative Mobilitätsangebot so gut angenommen wird und über drei Millionen Kilometer mit geteilten tim-Fahrzeugen zurückgelegt wurden. Carsharing kann und wird in den kommenden Jahren tatsächlich Autos ersetzen und damit den Ressourcen- und Platzverbrauch des Autoverkehrs in Linz reduzieren und das Mobilitätsverhalten vieler Kund*innen verändern.“

Abfall-App

Alle wichtigen Infos auf einen Blick

Dank der vielfältigen App von LINZ AG ABFALL ist man jederzeit top-informiert und hat die wichtigsten Fakten mit nur wenigen Klicks sofort parat. Beispielsweise ist im Abfallkalender mit integrierter Erinnerungsfunktion ersichtlich, an welchen Tagen die Abfallbehälter entleert werden. Das Abfall-ABC dient als Nachschlagewerk, wie und wo die unterschiedlichen Abfallarten entsorgt werden sollten. Zudem gibt's eine Altstoffsammelstellen-Suche, mit der die Standorte der vier Altstoffsammelzentren (ASZ) sowie die nächstgelegenen Sammelstellen schnell gefunden werden können. Darüber hinaus erfährt man interessante News und Aktionen.

Die Abfallsammlung in Linz

Damit Linz sauber und lebenswert bleibt, sind mehr als 200 Mitarbeiter*innen von LINZ AG ABFALL im Einsatz. Die Abfallsammlung und -verwertung spielt nicht nur im Bereich der Kreislaufwirtschaft eine besondere Rolle, sondern trägt auch wesentlich zum



Die kommenden Abhol-Termine, die nächste Sammelstelle, wichtige Tipps und vieles mehr gibt's in der App von LINZ AG ABFALL.

Schutz unseres Lebensraumes bei. Im vergangenen Jahr wurden im Stadtgebiet Linz mehr als 83.000 Tonnen Abfälle durch die Müllabfuhr gesammelt. Die regelmäßige Entleerung der über 70.000 Abfallbehälter, die 380 Altstoffsammelstellen und vier Altstoffsammelzentren tragen maßgeblich zur richtigen Trennung und damit zur Erhöhung der Recyclingquote bei.

Wichtig: Die Abfall-App ist nur direkt auf der LINZ AG-Webseite verfügbar! Gleich den QR-Code scannen und die App herunterladen:



LINZ AG Hafen

Neue Zugverbindungen ins Containerterminal



Die Kooperationspartner vor der ersten Abfahrt der neuen Zugverbindung nach Hamburg / Bremerhaven (v.l.): Oliver Koch (Firma Medlog = Transporteur für MSC), Erik Mayer (Firma MSC = Reederei), Christian Vogt (Geschäftsführer MSC), Enrico Tiringier (Leiter Containerterminal Linz) und Marijan Stampler (Firma Medlog).

Der Containerterminal im LINZ AG Hafen ist ein starker Motor für den Wirtschaftsstandort Linz. Durch die Modernisierung und die komplette Elektrifizierung des Terminals ist der Hafen mit seinen zukunftsweisenden Technologien noch einmal um einiges attraktiver geworden. Diese Investitionen zeigen nun auch ihre Wirkung: Gab es bisher bereits regelmäßige Zugverbindungen nach Rotterdam, Hamburg, Tschechien und Triest, sind heuer noch zusätzliche Verbindungen nach Bremerhaven, Hamburg und Tschechien

dazugekommen. Auf den neuen Verbindungen fahren nun mehrmals pro Woche zahlreiche Züge hin und retour und transportieren dabei unterschiedlichste Waren. Angesichts dieser positiven Entwicklung ist man im Containerterminal des LINZ AG Hafens zuversichtlich, den Gesamtumschlag von rund 185.000 TEU (= Twenty-foot Equivalent Unit, internationale Standardbezeichnung für einen 20-Fuß-Container) aus dem vergangenen Geschäftsjahr heuer noch einmal übertreffen zu können.

Ökologisch

Innovative Technik bei der Leitungserneuerung

Die LINZ AG sichert mit ihren Dienstleistungen und Produkten die Grundversorgung der Menschen in Linz und den Umlandgemeinden. Dafür ist es notwendig, die bestehende Infrastruktur laufend zu erneuern. Um die Belastung für Umwelt und Bevölkerung möglichst gering zu halten, wird auf energie- und ressourcenschonende Lösungen geachtet. Ein aktuelles Beispiel dafür ist das Projekt „Neue Hauptwasserleitung Spaunstraße“. Zwischen der Kremplstraße und der Müller-Guttenbrunn-Straße wurde die Hauptwasserleitung auf einer Länge von insgesamt 1,5 Kilometern saniert. Dabei kam ein modernes „grabungsarmes“ Verfahren, das sogenannte „Berstlining“ zur Anwendung. Dieses Verfahren punktet ökologisch durch minimierten Ressourcenaufwand und ist klimafreundlich durch stark reduzierte Emissionen. Es wird nur punktuell



Die Wasserleitung wurde mittels „Berstlining“ erneuert. Am Bild ist das hydraulische Bohrgestänge zu sehen.

aufgegraben, das alte Rohr aufgebrochen, in den umgebenden Baugrund verdrängt und gleichzeitig ein neues Rohr eingezogen. Die Beeinträchtigung für Umwelt und Anrainer hält sich durch die geringe Grabungstätigkeit in Grenzen. Das für die Rohrnetzernuerung optimale „Berstlining“ schützt aber nicht nur Mensch und Umwelt, sondern ist auch sehr ökonomisch und effizient. Nach nur rund vier Monaten Bauzeit sind die Anrainer seit Kurzem wieder sicher mit Trinkwasser versorgt.

Große Vielfalt und Biodiversität

Stadtfriedhof Linz/St. Martin ist einer der größten Österreichs

Die Friedhöfe der LINZ AG sind neben Orten der Erinnerung auch Naturplätze mit großer Biodiversität zum Innehalten. Einer davon ist der im Jahr 1943 errichtete Stadtfriedhof Linz/St. Martin (Park der Begegnung). Mit einer Gesamtfläche von rund 540.000 m² zählt er zu den größten Waldfriedhöfen in Österreich. Mit seinen rund 17.000 Bäumen ist er gleichermaßen eine grüne Oase und ein Kraftort inmitten der Natur für die Bevölkerung sowie ein Lebensraum für sehr viele Tiere. Beispielsweise wurde kürzlich gemeinsam mit Imker*innen der geregelte Einzug von Bienen initiiert, einige Bienenstöcke sind etwa beim Gräberprojekt „Stein der Ewigkeit“ platziert. Der Stein ist umgeben von

einer Wildblumenwiese und symbolisiert somit den ewigen Kreis des Lebens. Ab Herbst werden der von den Imker*innen erzeugte Honig sowie Kerzen in den Verwaltungen der LINZ AG FRIEDHÖFE und in den Aufnahmebüros der LINZ AG BESTATTUNG verkauft. „Wir sind sehr stolz auf unsere Friedhöfe und sind uns unserer Verantwortung im Umgang mit diesem Vermächtnis bewusst.“, sagt Mario Wagenhuber, MBA, Leiter Bereich BESTATTUNG & FRIEDHÖFE der LINZ AG. Der Stadtfriedhof Linz/St. Martin ist offen für alle Glaubensrichtungen und bietet eine große Vielfalt an unterschiedlichen Gräberformen. Vor allem außergewöhnliche wie „nah am Wasser“, „Natur in memoriam“



Bienenstöcke beim Gräberfeld „Stein der Ewigkeit“ auf dem Stadtfriedhof Linz/St.Martin.

oder „Platz an der Sonne“ stoßen auf breites Interesse. Weitere Informationen gibt es online unter www.linzag.at/friedhoe



Kontaktieren Sie uns:

Tel. +43-732-69 62
office@gutenberg.at
www.gutenberg.at

Gutenberg-Werbering Ges.m.b.H.
Anastasio-Grün-Straße 6
4020 Linz

**WIR
DRUCKEN
IHRE IDEEN!**



Gestalte Deine Zukunft in Linz – Praktika beim Magistrat

Du willst die Zukunft aktiv mitgestalten und wertvolle Berufserfahrungen sammeln? Der Magistrat Linz bietet Dir genau das: Praktikumsplätze, die Perspektiven eröffnen und Dir Einblicke in spannende Berufsfelder wie IT, Kultur, Sozialwesen und Elementarpädagogik geben.

Verwaltungspraktikum: Starte durch – für MaturantInnen, Studierende und AbsolventInnen. Flexible Dauer.

Pflichtpraktikum: Sammle Praxis und Wissen – für SchülerInnen und Studierende.

Traineeprogramm: Werde Profi – für AbsolventInnen, die hoch hinaus wollen. Dauer 18 Monate.

Mach den
ersten Schritt – **Deine
Karriere beginnt hier!**

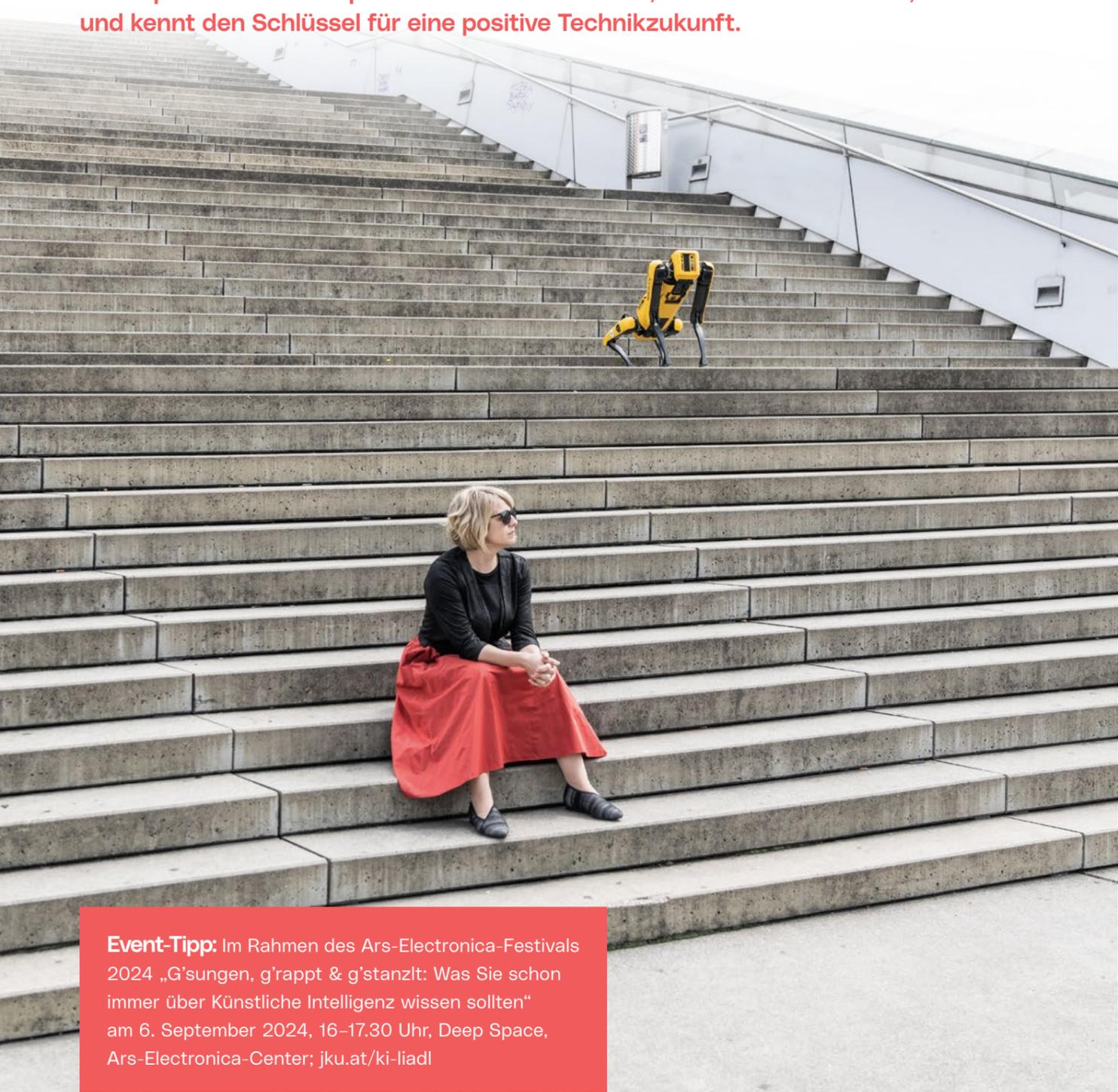
Jetzt bewerben:
www.linz.at/jobs



L_nz

Linzer Sound für mehr KI-Wissen

Künstliche Intelligenz, Maschinen und der Mensch – das sind die Arbeitsfelder der Roboter-Psychologin Martina Mara. Die Professorin an der Kepler Universität spricht im Interview über KI, die sich selbst erklärt, und kennt den Schlüssel für eine positive Technikzukunft.



Event-Tipp: Im Rahmen des Ars-Electronica-Festivals 2024 „G’sungen, g’rappt & g’stanzt: Was Sie schon immer über Künstliche Intelligenz wissen sollten“ am 6. September 2024, 16–17.30 Uhr, Deep Space, Ars-Electronica-Center; jku.at/ki-liadl



Martina Mara (42) leitet das LIT Robopsychology Lab am Linz Institute of Technology der JKU. Wie der Mensch mit Maschinen, wie etwa dem Robo-Hund Spot (Bild li.) interagiert, ist ihr Forschungsthema.

Wie würden Sie sich einen Linz-Roboter vorstellen? Was müsste er können und wie aussehen?

— **Martina Mara:** Gut vorstellen könnte ich mir autonome Reinigungsmobile, die etwa beim Sauberhalten von Spielplätzen oder Radwegen helfen und auf Wunsch Infos über die Stadt Linz ausgeben. Oder eine Robo-Forelle, die in der Donau Umweltdaten sammelt. Sympathisch wäre mir aber auch ein Linzer-Torten-Roboter, der kleine Törtchen an besonders freundliche Leute verteilt. Der Linzer Robo-Look sollte dabei von Kreativen aus der Region kommen. Menschlich aussehen müssen Roboter aber jedenfalls nicht!

Sie sind Expertin für Roboter-Psychologie. Müssen Roboter auch manchmal auf die Therapie-Couch?

— **Mara:** Keine Angst, bei uns ist noch keine Maschine auf der Couch gelegen! Wenn wir uns die Roboter ansehen, die heute bereits in Linz im Umlauf sind – vom Robo-Hund Spot über verschiedenste Industrieroboter bis zu den kompostierbaren Mini-Robotern meiner JKU-KollegInnen – haben diese etwas gemeinsam: sie brauchen zwar Energie, aber sicher keine Therapie! Roboter mit Gefühlen sind Science-Fiction. In der Robo-Psychologie konzentrieren wir uns daher auf das Wohlbefinden von Menschen, die ja immer öfter mit Robotern und Künstlicher Intelligenz zu tun haben. Zum Beispiel: Wie bleibt unser Bedürfnis nach Autonomie erfüllt, wenn plötzlich KI-Systeme Entscheidungen treffen? Was tun gegen abstrakte Technologie-Ängste auf der einen, aber auch Übervertrauen in Technologie auf der anderen Seite? Unsere Forschung zeigt: Information ist der Schlüssel.

Gibt es zu Künstlicher Intelligenz nicht schon genug Information? Manche sprechen von einem Hype.

— **Mara:** Sicher, vor allem seit ChatGPT ist das Interesse an KI bombastisch. Dennoch gibt es haufenweise Missverständnisse und Mythen. Viele Menschen wissen zwar, dass KI existiert, aber sie verstehen nicht, wie sie funktioniert oder welche Auswirkungen sie auf unser Leben und unsere Gesellschaft hat. Ich halte es daher für essenziell, Wissen über KI in der Bevölkerung zu fördern – schon alleine deshalb, weil KI mittlerweile uns alle betrifft. Mein Lab forscht hier beispielsweise zu so-

nannter „Explainable AI“, also zu KI-Systemen, die während der Nutzung Erklärungen über ihre Funktionsweise mitliefern. Ausprobieren kann man das zum Beispiel in unserem „AI Forest“ im Ars-Electronica-Center, wo man gemeinsam mit einer KI – die manchmal mehr, manchmal weniger über sich selbst erklärt – Pilze richtig erkennen muss.

Sie arbeiten auch mit bekannten MusikerInnen zusammen, um die Öffentlichkeit besser über KI zu informieren ...

— **Mara:** Genau, denn mit Musik gelingt es uns viel größere und diversere Zielgruppen zu erreichen als nur mit wissenschaftlichen Forschungsberichten. In Kollaboration mit dem Singer-Songwriter Blonder Engel hat mein Lab letztes Jahr „A Liadl, ans üwa KI“ releast: Ein humorvoller Song in Mundart, der auch wenig technikaffine Personen anspricht und zur Auseinandersetzung mit dem Thema KI motiviert. Vergangenen Mai haben wir damit sogar ein Pop-Up-Konzert am Linzer Hauptplatz veranstaltet. Aufgrund der großen Wirksamkeit sind aktuell mehrere musikalische Folgeprojekte in Arbeit, die beim diesjährigen Ars-Electronica-Festival Premiere feiern werden. Gemeinsam mit Yasmo MC und Flip von Texta entsteht zum Beispiel gerade ein Hiphop-Track, der Klima- und Umweltaspekte von KI thematisiert.

Ihre wissenschaftliche Heimat ist das LIT Robopsychology Lab an der JKU. Warum ist gerade Linz ein guter Boden für Ihre Forschung?

— **Mara:** In Linz gibt es große Tech-Expertise, viel Kreativität und tolle Kooperationspartner. Wir arbeiten in unserer Forschung nicht nur mit zahlreichen KollegInnen am JKU-Campus zusammen, sondern auch mit der Kunstuni Linz, der Ars Electronica, lokalen Unternehmen oder den „Women in AI“. Ich schätze sehr, dass es in Linz lebendige Schnittstellen zwischen Kunst und Wissenschaft gibt und dass hier interdisziplinäre Perspektiven auf die digitale Transformation möglich sind. Genau das brauchen wir, um gemeinsam eine menschenzentrierte, positive Technikzukunft zu gestalten.

JÜRGEN TRÖBINGER

Ein Schlössl für alle

Feierlichkeiten, Tagungen und Seminare – das Bergschlössl ist ein idealer Treffpunkt für Veranstaltungen jeder Art.



Nicht nur beliebte Location für Hochzeiten. Nach dem ersten Jahr ist Pächter Martin Siebermair mit der Entwicklung zufrieden und steckt weiter voller Tatendrang.

Der Barockbau liegt etwas versteckt inmitten der wunderschönen Parkanlage am Fuße des Froschbergs. Ein Haus, dessen Geschichte nicht abwechslungsreicher sein könnte: In seinem 300-jährigen Bestehen hat es viele Male die Besitzer gewechselt, war ab dem Ende des 2. Weltkriegs unbewohnt und drohte schließlich zu verfallen. Seit 1986 ist es im Besitz der Stadt Linz, umfassend renoviert wurde es 1999 wiedereröffnet. Nach der Übersiedlung der Limak Austrian Business School an die JKU, hat das Bergschlössl im vergangenen Jahr mit Martin Siebermair einen neuen Pächter gefunden, der mit einer Fülle an Ideen und großem Esprit die spannende Geschichte des Schössls weiter schreiben will.

Treffpunkt der Vielfalt

„Wir möchten mit unserem Konzept möglichst viele unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Interessen ansprechen. Im ersten Jahr haben wir daher vieles ausprobiert. Der Veranstaltungsbogen spannt sich von Konzerten über Lesungen und Kabarett bis hin zu Kamingesprächen. Die Resonanz der Gäste ist sehr positiv und nun wollen wir das Programm festigen. Schon 2025 werden wir dort sein, wo wir hinwollen, das trau' ich mir zu sagen“, zieht Siebermair, der als langjährige Führungskraft einer Bank viel kaufmännische Erfahrung mitbringt, eine positive Zwischenbilanz.

Das Geschäftsmodell basiert auf mehreren Säulen: Neben Veranstaltungsort ist das Bergschlössl auch Gesundheitszentrum und beherbergt WahlärztInnen und -therapeutInnen aus den Bereichen Dermatologie, Orthopädie, Neurologie, Diätologie und Physio-

therapie. Darüber hinaus können Arbeitsplätze samt Backoffice zeitlich flexibel gemietet werden. Den Weinhandel „Die Wein“ führt Siebermair, der sich selbst als Weingenießer und leidenschaftlichen Gastgeber beschreibt, bereits seit mehreren Jahren mit Erfolg. An weiteren Ideen mangelt es dem 44-Jährigen nicht: Im drei Hektar großen Park sollen künftig auch im Winter Veranstaltungen stattfinden, an der Umsetzung wird bereits gefeilt. Zudem möchte Martin Siebermair im Bergschlössl ein Kompetenzzentrum für Kinder mit Beeinträchtigung ansiedeln.

DANIELA RABEDER



Gewinnspiel – Andreas Gruber

Am 30. November ist Erfolgsautor Andreas Gruber zu Gast und stellt sein neuestes Buch vor. Gewinnen Sie mit einer E-Mail an lebendiges.linz@linz.at – Kennwort „Bergschlössl“ 2 x 2 Tickets für einen spannenden Abend.

Fotos: Stadt Linz / Dworschak



www.bfi-ooe.at/2025
GLEICH DEN PERFEKTEN KURS FINDEN!



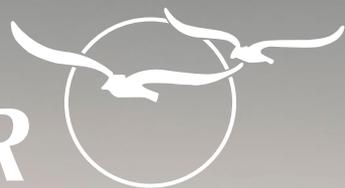
Wohin dein Bildungsweg auch führt.
Wir begleiten dich.

www.bfi-ooe.at | service@bfi-ooe.at | [f](#) [i](#) [t](#) [v](#) [i](#) [n](#)
BFI-Serviceline: 0732 / 69 22 69 22



WEIERMAIR

MIT ABSTAND BESSER REISEN



Bezahlte Anzeige

ZUSTIEGE
u.a. in

**LINZ
WELS
STEYR**

KOSTENLOS KATALOG ANFORDERN

Gerne senden wir Ihnen druckfrisch unseren
HERBST | WINTER | FRÜHLING Katalog zu.

Einfach telefonisch, per E-Mail oder auf unserer Webseite anfordern!

07582/63147 | reisen@weiermair.at | www.weiermair.at

- Rund- und Städtereisen • Kultur- und Musikreisen
- Wellness- und Badereisen • Kreuzfahrten – auf Fluss und Meer
- Fernreisen • Radreisen • Wanderreisen



weitere Reisen finden
Sie unter
www.weiermair.at



Geschmäcker & Gerüche ISTRIENS

Erlebnis Nachtfischen in Rovinj
So. 27.10. – Do. 31.10.2024

Preis p.P.: € 770,- • € 95,- EZZ



GRADO – FRIAUL

Udine – Triest – Collio –
San Daniele

Do. 31.10. – So. 03.11.2024

Preis p.P.: € 690,- • € 125,- EZZ

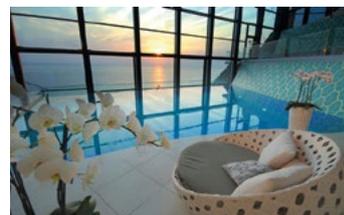


OPATIJA

Trüffel & Schokoladenfestival
Neuestes Luxushotel (Hilton)

Do. 07.11. – So. 10.11.2024

Preis p.P.: € 790,- • € 175,- EZZ



PORTOROZ

Entspannte Tage im
Rosenhafen

So. 10.11. – Do. 14.11.2024

Preis p.P.: ab € 525,- • € 90,- EZZ



VENEDIG

Romantische Versuchung
4*-Hotel Cavalletto

Mo. 18.11. – Do. 21.11.2024

Preis p.P.: € 645,- • € 175,- EZZ



Advent in KRAKAU

Wintermärchen in der
schönsten Stadt Polens

Do. 28.11. – So. 01.12.2024

Preis p.P.: € 595,- • € 110,- EZZ



Silvester in PORTOROZ

Zum Jahreswechsel im
5*-Grand Hotel Bernardin

Mo. 30.12. – Do. 02.01.2025

Preis p.P.: € 880,- • € 95,- EZZ



Silvesterfeier in PRAG

4*-Hotel Clarion Congress oder
4*-Hotel Ramada Wenzelsplatz

Mo. 30.12. – Do. 02.01.2025

Preis p.P.: ab € 680,- • € 220,- EZZ

